

China 2010

Meldungen von Asien Aktuell 2010

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Eine Webseite von [WELT IN UMWÄLZUNG](#) Mannheim-Ludwigshafen

China Okt./Nov.2010 **Lehrer, Schüler** 7089
0

Xuzhou (Provinz Jiangsu): Ende September wurde der Bezirk **Tongshan** in die Stadt **Xuzhou** eingemeindet. Aber die Bezahlung der Lehrer in **Tongshan** wurde nicht entsprechend erhöht. Am 12.10. gingen Mittelschullehrer in den Streik und drei Tage später wurden die Gehälter angepaßt. Dieses Ereignis brachte Lehrer im Bezirk **Pei** dazu, ebenfalls für höhere Gehälter zu streiken. Lehrer in Stadtbezirken bekommen doppelt so hohe Gehälter wie Lehrer in ländlichen Bezirken. Am 8.11. gingen Lehrer verschiedener Mittelschulen im Bezirk **Pei** in den Streik. Am 13.11. wurde ein Lehrer entlassen und einer verhaftet. Schüler protestierten gegen die Verhaftung, indem sie mit Büchern, Zeitungen und Prüfungsunterlagen warfen. Als die Polizei auch Schüler verhaften wollte, wehrten diese sich und zerschlugen die Fenster von Polizeifahrzeuen. Außerdem verweigerten die Schüler die Teilnahme an Prüfungen.

aufgenommen: Sa., 1.1.2011

Quelle: insidechinatoday.net, 21.11.10

China 20.12.10 **Lohn herf** 7080

Jilin: Ein 17-jähriger Arbeiter einer kleinen Fabrik hat seinen Chef erstochen, weil der ihm den zugesagten Lohn nicht geben wollte. Vor zwei Monaten war der junge Mann eingestellt worden, mit dem Versprechen auf einen Lohn von 500 Yuan/ Monat. Tatsächlich erhielt er nur 300 Yuan in zwei Monaten. Bei Nachfragen ließ ihn der Chef stets abblitzen. Zornig kaufte sich der Arbeiter einen Dolch, wartete nach der Spätschicht vor dem Fabriktor auf den Chef und erstach ihn schließlich, weil dieser sich wieder weigerte zu zahlen. Dann wartete er auf die Polizei.

aufgenommen: Do., 23.12.2010

Quelle: China Labour Bulletin, 22.12.10

China 20.12.10 **Ex-Lehrer** 7079

Zhengzhou (Provinz Henan): Hunderte (Angabe eines Teilnehmers: mehr als 2000) ehemalige Lehrer aus 18 Städten und Bezirken machten ein Schweige-Sit-In vor Regierungsgebäuden in der Provinzhauptstadt. Viele der Demonstranten hatte ihre Jobs als angestellte Lehrer in den 80er und 90er Jahren ohne Sozialleistungen oder Pensionen verloren. Jetzt sind viele von ihnen krank und haben kein Einkommen. (s.a. [7037](#)).

aufgenommen: Mi., 22.12.2010

Quelle: Radio Free Asia, 20.12.10

China

19.12.10

Prügel statt Lohn

7076

Schanghai: Seit 15.12. hielten Arbeiter (Arbeitsmigranten vom Lande) das Büro einer Firma für Kleidung aus Kaschmirwolle besetzt. Die Arbeiter hatten vor vier Jahren für ein Bauprojekt des Firmenchefs gearbeitet, der hatte nicht bezahlt, weil er angeblich mit der Qualität der Arbeit nicht zufrieden war. Erst vor kurzem fanden die Arbeiter heraus, dass er auch Besitzer dieser Bekleidungsfirma ist. Seit Beginn der Bürobesetzung ließ sich der Eigentümer nicht blicken. Gestern Vormittag fuhrn dann drei Kleintransporter vor, und 30 junge Männer mit roten Armbinden (damit sie erkennen konnten, wer zu ihnen gehört und wer die anzugreifenden Arbeiter sind) sprangen raus und griffen die Arbeiter mit Messern und Rohren an. Eine der Angegriffenen und Geschlagenen war eine Frau von über 80 Jahren, die damals als Putzfrau auf der Baustelle gearbeitet hatte. Die alte Frau, vier Arbeiter und ein Sicherheitsmann, der versucht hatte, zu schlichten, mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Die Polizei konnte die meisten der Angreifer verhaften.

aufgenommen: Mo., 20.12.2010

Quelle: Shanghai Daily, 20.12.10

China

4.12.10

Binsteller?

7062

Beijing: Mehr als 1000 Menschen haben sich vor dem Gebäude des Staatsfernsehens *CCTV* versammelt, um ihre Petition an Journalisten zu übergeben. Polizei verhinderte dies. Möglicherweise hängt dieser Protest damit zusammen, daß kürzlich 23 pensionierte Parteikader in einem offenen Brief gegen die Medienzensur protestiert haben, die sogar kritische Bemerkungen des Premierministers ausblendet.

aufgenommen: So., 5.12.2010

Quelle: MSN India, 4.12., Shanghai Daily, 5.12.10

Hong Kong

5.12.10

Solidarität

7064

Einige hundert demonstrierten für die Freilassung des chinesischen Dissidenten *Liu Xiaobo*, dem am kommenden Freitag der Friedensnobelpreis (in Abwesenheit) verliehen werden wird. Sie forderten auch die Freilassung seiner Ehefrau aus dem seit Oktober dauernden Hausarrest.

aufgenommen: Mo., 6.12.2010

Quelle: The China Post, 6.12.10

China

22.11.10

Mensa

7055

Liupanshui (Provinz Guizhou): Schüler einer Oberschule verwüsteten die Schulkantine, weil der private Pächter Preise erhöht hatte und die Schulverwaltung trotz mehrmaliger Beschwerden nichts tat. Nur 10 bis 20 sollen aktiv an der Randal beteiligt gewesen sein, weitere 1000 spendeten Beifall und benutzten die Situation, um Cola und Instant-Nudeln zu klauen. Hinterher wurden die Preise wieder auf ihr Ursprungsniveau gesenkt. Die Lebensmittelpreise sind in China stark gestiegen, bei manchen Gemüsen um 60 Prozent.

aufgenommen: Mo., 29.11.2010

Quelle: Chinarealtime-report, The Guardian, 26.11.10

China

Nov.2010

Mehr

7053

Chizhou (Provinz Anhui), s.a. [7030](#): Wegen geringer Abfindungen für ihr Land blockierten hunderte Bauern Anfang des Monats die Hauptdurchgangsstraße durch ihr Dorf. Bei den Protesten wurde u.a. das Auto des Bürgermeisters umgeworfen. Nach diesem Zwischenfall überdachte die lokale Verwaltung den Entschädigungsplan und erhöhte die Summe, die den Bauern direkt bezahlt werden soll (der Rest wird mit dem Erreichen des Pensionsalter ausgezahlt). Außerdem gibt es finanzielle Anreize für diejenigen, die bald zustimmen.

aufgenommen: Do., 25.11.2010

Quelle: Xinhua, 25.11.10

China

46-10

Streik bei Foxconn

7044

Foshan, Guangdong: 6000 bis 7000 ArbeiterInnen der *Foxconn Premier Image Technology* ([6998](#)) sind diese Woche in Streik getreten. Sie forderten deutlich höhere Löhne und wandten sich gegen die Verlagerungspläne der Firma, die weiter im Landesinneren riesige Fabriken baut, weil dort die Löhne noch niedriger sind. Ein Sprecher der Firma bestreitet, daß es einen Streik gegeben hätte, räumte aber ein, daß sich "einige Arbeiter versammelt" hätten, "um höhere Löhne zu verlangen". In der Fabrik arbeiten etwa 20 000.

aufgenommen: So., 21.11.2010

Quelle: Taipei Times, TechEye.net, 19.11.10

China

17.11.10

Bauarbeiter

7042

Schanghai: Mehr als 40 Bauarbeiter aus der Provinz Anhui, plus Ehefrauen und Kinder, protestierten vor ihrer Unterkunft und verlangten vom Arbeitgeber, dem kleinen Subkontraktor-Bauunternehmen *Jiayi*, die Auszahlung ausstehender Löhne. Sie hatten an den Renovierungsarbeiten an einem Hochhaus mitgewirkt, dass bei Schweissarbeiten Feuer fing. Bei dem Brand kamen 53 Personen ums Leben. Die Polizei hat bereits mehrere Bauarbeiter, die ohne Lizenz Schweissarbeiten durchführten, unter dem Verdacht festgenommen, den Brand verursacht zu haben. Der Chef von *Jiayi* drohte deshalb den protestierenden Arbeitern, die Polizei werde kommen und auch sie festnehmen, eine Lizenz hat natürlich keiner. Die Arbeiter ließen sich einschüchtern und flohen, ohne Lohn erhalten zu haben, in ihre Heimat oder an andere Orte. 11 Bauarbeiter aus den Provinzen Henan und Jiangsu blieben jedoch und verlangen nach wie vor ihre Löhne. Sie hatten allerdings nicht direkt an dem Brandort gearbeitet, sondern an zwei benachbarten Hochhäusern. Die Bauarbeiten wurden auch dort eingestellt

aufgenommen: Fr., 19.11.2010

Quelle: Shanghai Daily, 19.11.10

Hong Kong

Nov.10

Arbeitsmigrantenstreik

7054

70 Arbeitsmigranten aus Nepal, die für das Joint Venture *Maeda-CREC-SELI* an einem Kanalisationstunnel arbeiten, streikten am 11. und 12.11. gegen niedrige Löhne und schlechte Arbeitsbedingungen. Die Arbeiter wandten sich an zwei Bauarbeitergewerkschaften, die *NCWU* (Nepalese Construction Workers Union) und *CSGWU* (Construction Site General Workers Union), von beiden kam Unterstützung. Am 13.11. sperrte das Management die Baustelle für nepalesische Arbeiter. Am 15.11. wurde eine Übereinkunft erzielt: die zwei Streiktage werden bezahlt, für jeweils 8 Stunden Arbeit gibt es eine Stunde Überstundenzulage, 20 Minuten Pause und alle Arbeiter werden wieder eingestellt. Lohnerhöhung gibt es keine.

China 15.11.10 **Motorradtaxifahrer** 7039

Chenzhou, Hunan: An die 1000 Motorradtaxifahrer demonstrierten, weil die Stadtverwaltung ihr Geschäft verboten hat. Motorradtaxis sind beliebt, weil sie in der Stadt schneller vorankommen und billiger sind als der öffentliche Nahverkehr. Tausende verdienen sich damit ihren Lebensunterhalt, aber die Sache ist illegal. Zuschauer eingerechnet, versammelten sich 20 000 Leute bei der Demo; es kam zu schweren Auseinandersetzungen mit der Polizei. Bis zu 100 Leute sollen verletzt worden sein, Polizeiautos sind aufs Dach gestellt worden. 12 wurden festgenommen.

aufgenommen: Mi., 17.11.2010

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy (HK), 16.11.10

China 15.11.10 **Schlecht bezahlte Lehrer** 7037

Beijing: Mehr als 200 LehrerInnen aus der Provinz **Hubei** haben es geschafft, nach Beijing zu kommen, um dort zentrale Autoritäten zu bitten, ihnen zu helfen. Sie sind Zivilangestellte und verdienen viel weniger als beamtete Lehrer, zwischen 900 und 1200 Yuan im Monat. Eigentlich ist seit 1997 durch eine zentrale Verordnung vorgeschrieben, alle LehrerInnen zu Beamten zu machen; die regionalen Behörden halten sich aber nicht daran. Die Lehrer hatten verschiedene Routen in die Hauptstadt eingeschlagen, trotzdem wurden einige von den Heimatbehörden unterwegs abgefangen.

aufgenommen: Di., 16.11.2010

Quelle: Radio Free Asia, 16.11.10

China 9.10.11.10 **Sanyo** 7036

Shenzhen: Mehr als 1000 Arbeiter der Laserelektronikfabrik *Sanyo Huaqing* legten am Abend des 9.11. kurz die Arbeit nieder und streikten den ganzen nächsten Tag, wobei auch die vorbeiführende Straße blockiert wurde. Zwei Streikteilnehmer wurden von Polizisten geschlagen und verhaftet. Der Streik endete, nachdem sich das Management zu Verhandlungen bereit erklärt hatte. Streikgründe: Im Zuge einer geplanten Fusion mit einer anderen *Sanyo*-Fabrik sollen sich die Arbeiter bereit erklären, in der anderen Fabrik zu arbeiten, sonst droht der Jobverlust. Außerdem wurden ihre Monatslöhne zwar auf Rmb 1100 erhöht, als der Mindestlohn in **Shenzhen** stieg, danach vervierfachte die Firma aber die Kantinenkosten. Die mehrheitlich weiblichen Arbeiter beschwerten sich, weil sie nur die Hälfte bis Zweidrittel so viel verdienen wie ihre männlichen Kollegen und bezeichnen die Zustände ihren (firmeneigenen) Unterkünften als erschreckend.

aufgenommen: Mo., 15.11.2010

Quelle: China Labour Bulletin, 15.11.10

China 27.10.10 **Ricoh-Streik** 7032

Shenzhen (s.a. [7015](#)): Der Streik in der japanischen Fabrik *Ricoh Elemex* ging offenbar erst nach 15 Tagen zuende. Die streikenden Arbeiter wurden durch örtliche Offizielle, die von 400 bewaffneten Polizisten begleitet wurden, zur Wiederaufnahme der Arbeit genötigt. Zwei Tage später (29.11.) passten immer noch ein Dutzend bewaffnete Polizisten auf, dass die Arbeiter nicht wieder anfangen zu streiken. Laut eines Arbeiters wurde der Streik vom mittleren Management ermutigt, das um seine Jobs bei einer geplanten Fusion mit einer nahegelegenen größeren *Ricoh*-Fabrik fürchtete. Um Copycatstreiks zu verhindern, gab es eine fast völlige Nachrichtenblockade auf nationaler und

provinzieller Ebene in den offiziellen Medien. Nur zwei Lokalreporter berichteten über den Streik nach dessen Ende.

aufgenommen: Fr., 12.11.2010

Quelle: Inter-Press Service, 11.11.10

China seit 3.11.10 **Um Land** 7030

Meilong (Chizhou, Provinz Anhui): Tausende blockierten Straßen und lieferten sich Straßenschlachten mit hunderten Polizisten. Es gab 30 Verletzte und zwei Polizeifahrzeuge wurden geschrottet. Die Demonstranten sind mit den angebotenen Abfindungen für Land nicht zufrieden. Sie wollen 50 000 Rmb (ca. 5360 Euro) pro Mu (ca 0,067 Hektar), die Verwaltung will nur 15400/Mu (ca. 1650 Euro) bezahlen.

aufgenommen: Mo., 8.11.2010

Quelle: Information Center for Human Rights and Democracy, 5.11.10

China 43-10 **Taxistreik** 7027

Shenzhen: Letzte Woche streikten die FahrerInnen der Grünen Taxis drei Tage lang. Sie verlangen die Angleichung an die Bedingungen der Roten Taxis. In Shenzhen gibt es zwei Arten von Taxis, die einen mit grünen Fahrzeugen dürfen nur in den industriellen Vororten Passagiere aufnehmen, während die mit den roten Fahrzeugen die Innenstadt bedienen. In den Roten ist die Mindestgebühr 12 Yuan, in den Grünen nur 6 Yuan; die Miete für die Fahrzeuge ist aber fast gleich. Daneben geben die Behörden so großzügig Lizenzen aus, daß sich die Zahl der Taxis im letzten Jahr verdoppelt hat.

aufgenommen: Sa., 6.11.2010

Quelle: China Labour Bulletin, 5.11.10

China 2.11.10 **Unruhe wg. Land** 7024

Zhaotong (Provinz Yunnan): Wegen unzureichender Abfindungen für Land, das für den Bau einer Autobahn enteignet worden war, lieferten sich tausende Anwohner Strassenschlachten mit der Polizei. Zehn Polizisten wurden verletzt, drei Polizeifahrzeuge abgefuckelt. Insgesamt zerstörten die Demonstranten 48 Fahrzeuge und verletzten außerdem 23 Bauarbeiter, die mit dem Bau der Autobahn beginnen wollten. Der Beginn der Bauarbeiten war der Auslöser der Randalen gewesen.

aufgenommen: Do., 4.11.2010

Quelle: Radio Free Asia, 3.11.10

China 2010 **Keine Lohnerhöhung** 7023

Laut Staatsgewerkschaft haben 25 Prozent aller Arbeitnehmer in der letzten 5 Jahren keine Lohnerhöhung bekommen.

aufgenommen: Do., 4.11.2010

Quelle: Global Times, 4.11.10

China 25.10.10 **Ricoh-Streik** 7015

Shenzhen , s.a. [7014](#): Ein Sprecher des japanischen Unternehmens *Ricoh* sagte, dass der Streik nach

10 Tagen zuende gegangen sei und dass sich die Produktion (Drucker, Uhren) normalisiert. Er sagte nicht, wie die Arbeiter dazu gebracht wurden, den Streik zu beenden oder wie hoch die Produktionsverluste waren. Der Streik soll am 13.10. ausgebrochen sein, als die Fusionierung von zwei nahe beieinanderliegenden *Ricoh* Fabriken verkündet wurde. Unklar ist, wieso dies den Streik auslöste, da Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen garantiert worden waren.

aufgenommen: Do., 28.10.2010

Quelle: Yahoo! Asia, 25.10.10

China seit 15.10.10 **Streik bei Ricoh** 7014

Shenzhen: Mehr als 1000 ArbeiterInnen in zwei Fabriken von *Ricoh* ([4223](#)) streiken seit gut einer Woche. Sie haben 30 Forderungen aufgestellt, u.a. die Erhöhung des Grundlohns um 50 %. Die Streikenden haben einige Tage nach Beginn des Streiks 19 VertreterInnen gewählt. Nachdem diese eine Vereinbarung mit der Firma unterzeichnet hatten, in gutem Willen verhandeln zu wollen, wurden sie mit Entlassung bedroht, sollten sie ihre KollegInnen nicht zur Wiederaufnahme der Arbeit drängen. Reportern wurde der Zutritt zu den Fabriken verwehrt.

aufgenommen: Di., 26.10.2010

Quelle: China Study Group, 23.10.10

China 23./24.10.10 **Anti-Japanisch** 7012

In einigen Städten (u.a. **Changsha, Baoji, Deyang**) fanden antijapanische Demonstrationen statt, mit jeweils einigen hundert Teilnehmern. In **Lanzhou** wurde ein Protestmarsch von 200 meist studentischen Demonstranten von der Polizei gewaltfrei beendet. Die Demonstranten forderten zum Boykott japanischer Waren auf. Anlass ist der Streit zwischen der VR China und Japan um eine unbewohnte Inselgruppe im Ostchinesischen Meer, die Inseln werden von Japan kontrolliert, aber von beiden Staaten als eigenes Territorium angesehen. In Japan heißen die Inseln Senkaku, in China Diaoyu. Im letzten Monat war ein chinesisches Fischerboot bei diesen Inseln mit einem japanischen Patrouillenboot kollidiert, der chinesische Kapitän wurde von den Japanern vorübergehend verhaftet. Heikel für die chinesische Führung: Sie sieht es gern, wenn die Leute nationalistisch sind, aber offene Proteste beinhalten immer das Risiko, ausser Kontrolle zu geraten. Auf dem Demos gab es neben Patriotismus auch Themen wie Redefreiheit und steigende Wohnkosten. In **Baoji** gab es auf der Demo ein Transparent, auf dem Vielparteiendemokratie gefordert wurde. In der Hoffnung, weitere Proteste zu verhindern, wurden in Baoji und anderen Städten zusätzlicher Unterricht an den Unis abgehalten und die Tore zum Unigelände bewacht.

aufgenommen: Mo., 25.10.2010

Quelle: The China Post, 25.10.10

China 19./20.10.10 **Mehr Tibetisch** 7010

s.a. [7008](#): In weiteren Städten in der Provinz Qinghai kam es zu Schülerdemonstrationen gegen das Vorhaben, ab dem Jahr 2015 Standardchinesisch statt Tibetisch als Unterrichtssprache einzuführen, z.B. in **Gonghe**.

aufgenommen: Fr., 22.10.2010

Quelle: Global Times, 22.10.2010

China 19.10.10 **Tibetisch** 7008

Tongren (Provinz Qinghai): 1000 bis 7000 der tibetischen Minderheit angehörende Schüler demonstrierten, weil das Gerücht aufgekommen war, dass in Zukunft der Schulunterricht in chinesischer Sprache erfolgen solle. Der Protest blieb friedlich, nachdem Beamte mit den Schülern gesprochen hatten, löste sich die Demo auf. Von der Nachrichtenagentur *Reuthers* kontaktierte Lehrer wußten nichts von irgendeiner Änderung bezüglich der Unterrichtssprache.

aufgenommen: Do., 21.10.2010

Quelle: BBC News, 20.10.10

China

12./13.10.10 **Gegen Bedingungen der
Zwangsumsiedlung**

7004

Wuzhou (Autonomes Gebiet Guangxi Zhuang): Die lokalen Behörden hatten 400 Hektar Agrarland für ein Tourismusprojekt enteignet und den Bauern unzureichende Abfindungen gezahlt. Am 12.10. verhinderten die Dorfbewohner den Beginn der Bauarbeiten. Bei der Auseinandersetzung mit der Polizei wurden sechs Dorfbewohner verletzt und sechs verhaftet. Am Folgetag demonstrierten hunderte (bzw. tausende) Dorfbewohner. Es kam zu einer Strassenschlacht (Polizei: Tränengas, Demonstranten: Steine, Stöcke, Molotovcocktails), bei der mehrere Polizisten verletzt, zwei Polizeihunde getötet und Polizeifahrzeuge umgeworfen wurden, mit insgesamt mindestens 30 Verletzten. Die Demonstranten wollen die ihnen zustehenden Abfindungen und Ersatzwohnungen. **Shanghai:** Am 13.10. blockierten 2000 zur Umsiedlung Gezwungene den Strassenverkehr. Sie protestierten damit gegen die niedrige Qualität der Ersatzwohnungen.

aufgenommen: Fr., 15.10.2010

Quelle: Hong Kong Information Centre for Human Rights and Democracy,
14./15.10.10

China

11.10.10 **Tod statt Lohn**

7003

Dujiangyan (Provinz Sichuan): Bei einem Wiederaufbauprojekt (Erdbeben) bezahlte die Baufirma *Sanqin* Löhne nicht aus. Deshalb versammelten sich Wanderarbeiter (GT: "mehr als 10", HKICHRD: "eintausend"), um gemeinsam die ausstehenden Löhne zu fordern. Sie wurden von Schlägern der Firma (GT: "Beschäftigte des Unternehmens, die keine Wanderarbeiter sind") angegriffen, einer (GT), bzw. zwei Wanderarbeiter wurden getötet. Daraufhin kam es zu Strassenblockaden und Demonstrationen tausender Wanderarbeiter. Bis in den nächsten Tag dauerten die Blockaden und Strassenschlachten mit der Polizei an. Es gab hundert Verletzte, mehrere Polizeifahrzeuge wurden geschrottet. Einige Arbeiter verteilten Flugblätter und hingen Transparente auf, um Unterstützung durch die lokale Bevölkerung zu bekommen.

aufgenommen: Do., 14.10.2010

Quelle: Global Times 13.10., Radio Free Asia 12.10., Hong Kong Information Centre
for Human Rights and Democracy, 13.10.2010

China / Hong Kong

11.10.10 **Freiheit für Liu Xiao Bo**

7000



In Hong Kong feierten 20 Leute den Nobelpreis für **Liu Xiao Bo** vor dem Verbindungsbüro der VR China. Mit Champagner und norwegischem Lachs. weil ein Wachmann mit Champagner bespritzt worden war, wurde eine Frau vorübergehend festgenommen. (*Macau Daily times, Yahoo! News Singapore*)

Beijing: Mehr als 30 Leute, vorwiegend Mitglieder des PEN-Centre sind festgenommen oder unter Hausarrest gestellt worden. 20 von ihnen waren Teilnehmer einer Party, zur Feier des Nobelpreises, die von der Polizei gerazt worden war. (*The Sydney Morning Herald*)

Morning Herald)

aufgenommen: Di., 12.10.2010

Quelle: div., 12.10.10

China

Ziemlich lange Arbeit

6998

Einige Universitäten, darunter die *Beijing*, die *Tsinghua*, zwei Hong Konger Unis und eine aus Taiwan haben eine Untersuchung über die Arbeitsbedingungen bei *Foxconn* ([6851](#), [6835](#)) durchgeführt. Gefragt wurden 1736 Beschäftigte in 12 Fabriken. Festgestellt wurde, daß die ArbeiterInnen im Durchschnitt mehr als 80 Überstunden im Monat zu leisten haben (36 sind nach chinesischem Gesetz erlaubt!). Vor allem PraktikantInnen werden ausgenutzt. Die müssen eine Zeitlang in Fabriken arbeiten, um ihren Abschluß anerkannt zu kriegen; dabei sollten sie aber was lernen. Bei Foxconn werden sie genötigt, 10 Stunden oder länger am Band zu stehen. Medizinische Untersuchung wird bei ihnen ebenfalls vernachlässigt. Foxconn beschäftigt in der VR China etwa 900 000 Menschen.

aufgenommen: Sa., 9.10.2010

Quelle: China Daily, Macau Daily Times, 9.10.10

China

29.,30.9.10

Verspielt

6994

Guzhen, Zhongshan, Guangdong: Die Chefs der beiden Firmen *Shengzhu Decorative Lamp Co.* und der *Shunda Shipping Co.* haben in Macau zusammen über 2 Milliarden RMB verspielt, mit dem Ergebnis, daß die Konten leer sind und entsprechende Schecks platzten. 2000 Leuten, denen die Firmen Geld schulden, versammelten sich und blockierten eine Straße. Die Fabrikgebäude und die Fassaden mehrerer Banken wurden beschädigt. Es kam zu andauernden Straßenschlachten mit Riotpolizei mit an die hundert Verletzten. Die Arbeiter der beiden Firmen mischten sich auch ein und verprügelten Manager.

aufgenommen: Di., 5.10.2010

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy (HK), 1.10.10

China

12.9.10

Tote Studenten

6988

Wuhan: Mehr als 100 Angehörige und Freunde zweier Studenten, die beim militärischen Training an der *Wuhan Wissenschafts- und Technikuniversität* und der *Hubei Wirtschaftsuniversität* ums Leben kamen (offenbar Erschöpfung/Überanstrengung), blockierten die Haupttore der beiden Unis und hängten Banner auf, z.B.: "Die Schule ist inhuman, ohne Gewissen", "Gebt unseren Sohn zurück". Das militärische Training an Universitäten wurde im September 1989 eingeführt, in Folge

der Studentenbewegung im selben Jahr.

aufgenommen: Do., 30.9.2010

Quelle: Hong Kong Information Centre for Human Rights and Democracy, 17.9.10

China

Mai bis
August 2010

Streikwelle in Dalian

6984

Laut *China Labour Bulletin* (HK) hat es im Sommer diesen Jahres nicht nur die Streikwelle in der Autoindustrie in Guangdong ([6911](#)) gegeben, sondern auch - bislang ausserhalb Chinas nicht bekannt - eine große Streikwelle in der **Dalian** Entwicklungszone (Provinz Liaoning). 70 000 Arbeiter streikten in 73 einzelnen Fabriken. Alle verlangten mehr Lohn. Die Streiks endeten mit einer Lohnerhöhung von 34,5 %.

aufgenommen: So., 26.9.2010

Quelle: China Labour Bulletin, 22.9.10

China

11.9.10

Brother

6971



Shenzhen, s.a. [6968](#):
Nach vier Tagen endete der Streik beim japanischen Druckerhersteller *Brother*. Das Management hatte sich bereit erklärt, den Grundlohn um 100 Yuan /Monat und Zuschläge zu erhöhen, die Geschwindigkeit des Fließbandes zu senken und die Arbeitsbelastung zu

senken.

aufgenommen: Do., 16.9.2010

Quelle: China Labour Bulletin, Mingjing.net, 12.9.10

Kambodscha

13.9.10

Textilarbeiterstreik

6970

An einem lange vorbereiteten nationalen Streik haben sich laut Gewerkschaftsangaben an die 60 000 TextilarbeiterInnen beteiligt. Das sind etwas weniger als erwartet, aber die Gewerkschaft denkt, die Zahl wird im Laufe der Woche noch ansteigen. Es geht um den (Mindest)Lohn. Der ist von der Regierung von 56 auf 61 US\$ (im Monat) angehoben worden; die Gewerkschaft fordert 93. Seit 6 Tagen schon streiken die ArbeiterInnen der *San Lei Fung Garment & Woolen Knitting Factory* am Rande von **Phnom Penh**. Die Firma hat kürzlich auf Stücklohn umgestellt, was für viele bedeutet, daß sie nur noch 50 US\$ kriegen. "Das reicht kaum mehr als für Wasser und Strom", meint eine Arbeiterin.

Die *New York Times* zitiert einen Arbeiteraktivisten, der sich direkt auf die "Inspiration durch die Streiks in China" bezieht. Alle Kommentatoren heben den Trend von Kämpfen im asiatischen Niedriglohnssektor hervor: Bangladesh, Vietnam, China u.a. "Kleiderfabriken sind zwar leicht zu verlagern. Aber es gibt nur noch wenige unterindustrialisierte Länder in Asien, wohin sie gehen

könnten", so etwa die *Financial Times*.

aufgenommen: Di., 14.9.2010

Quelle: The Phnom Penh Post, KI-Media, The New York Times, 14.9.10

China

7.9.10

Kleine weiße Hasen

6968



Shenzhen: Die meist weiblichen Arbeiter einer Fabrik des japanischen Unternehmens *Brother* legten morgens die Arbeit nieder und verlangten Verhandlungen mit dem Management. Als dieses nicht

reagierte, gingen die Arbeiterinnen auf die Strasse. Da tauchte die Arbeitsbehörde und die Polizei natürlich sofort auf. Problem für Verhandlungen: Die Arbeiterinnen hatten keine Vertreter, jede redete für sich selbst. Die Arbeitsbehörde ließ deshalb Vertreter wählen. Die Streikenden ließen sich überreden, während Verhandlungen mit der Firma im Gange sind, in die Fabrik zurückzugehen. Hintergrund: Der Arbeitsdruck ist stark gestiegen, eine macht jetzt die Arbeit von zwei. Die bezahlten Überstunden wurden reduziert, deshalb sind die Löhne um Rmb 200 bis Rmb 300/ Monat gesunken (Monatsgrundlohn Rmb 1200, Gesamtlohn Rmb 1700 bis 2000). Die Arbeitszeit ist trotzdem mehr geworden, die Firma läßt "Ausfallzeiten" nacharbeiten, z.B. den Urlaub zum Frühjahrsfest. Die Wohngeldzulage zum Lohn ist gleich geblieben, aber die Mieten sind gestiegen. Die Qualität des Kantinenessens ist schlecht geworden, es gibt vor allem Gemüse ("Wir werden wie kleine weiße Hasen behandelt."). Viele Arbeiterinnen müssen sich ausserhalb Essen zukaufen, um überhaupt satt zu werden.

aufgenommen: Mo., 13.9.2010

Quelle: Nanfang Bao, 8.9.10

China

6.9.10

Verkehrsunfall

6965

Anqing (Provinz Anhui): 300 (laut Polizei) bis über 1000 (laut Information Center for Human Rights and Democracy) demonstrierten, v.a. Oberschüler, es kam zu Verkehrsbehinderungen. Zwei motorradfahrende Teenager waren mit einem Auto zusammengestoßen, beide wurden verletzt, einer davon lebensgefährlich. Die Familien der Opfer sagen, das Auto sei ein offizielles Regierungsfahrzeug gewesen. Die Demonstranten sind mit der bisherigen Untersuchung des Unfalls unzufrieden und fordern eine harte Bestrafung des Fahrers.

aufgenommen: Mi., 8.9.2010

Quelle: Kyodo News, 7.9.10

China

17.8.10

Gold

6952

Palyul/Baiyu, Tibetisch Autonomes Gebiet Kardze/Ganzi, Sichuan: Einige Bauern zogen in die Bezirkshauptstadt, um eine Petition gegen zunehmende Aktivitäten der *Kartin Company*

einzureichen. Diese Firma stammt aus Shanghai, sucht schon lange nach Gold, hat aber seit etwa 2006 stark ausgeweitet. Sie hat schweres Gerät gebracht und viele Arbeiter aus Shanghai. Die Bauern fürchten um Umweltschäden bis hin zu Erdbeben, die durch die Bergwerke ausgelöst sein könnten. Die ersten Bittsteller wurden verhaftet. Daraufhin kamen weitere, etwa 40. Sie campierten vor der Bezirksverwaltung. Es kam zu langsam aber stetig steigender Konfrontation mit der Polizei und endete damit, daß drei oder vier Protestierer erschossen wurden; an die 30 wurden zum Teil schwer verletzt.

aufgenommen: Sa., 28.8.2010

Quelle: The Straits Times, 28.8, Radio Free Asia, 26.8.10

China

ab 18.8.10

Umweltschutz

6947

Fuzhou (Provinz Jiangxi): Die *Zhejiang Power Pack Company* hat 550 Mill. Yuan in den Bau einer Fabrik investiert, in der pro Jahr 80 000 Tonnen elektrolytisches Blei hergestellt werden soll. Bisher ist weder die Kläranlage noch die Produktionslinie fertiggestellt, trotzdem wurde versuchsweise mit der Produktion begonnen. Einige tausend um ihre Gesundheit besorgte Anwohner begannen am 18.8. Strassen in der Nähe der Fabrik zu blockieren und stoppten so die Produktion. Es kam zu mindestens fünf Strassenschlachten mit Sicherheitskräften, mehr als 100 Demonstranten wurden verletzt. (s.a. [6576](#))

aufgenommen: Fr., 27.8.2010

Quelle: Hong Kong Information Centre for Human Rights and Democracy. 20.8.10

China

8.8.10

Gedemütigt

6946

Zhengzhou (Provinz Henan): Drei Arbeitsmigranten vom Land wurden für Rmb100/Tag eingestellt, aber neun Tage lang nicht bezahlt. Als der Chef die Lohnzahlung zusagte, dann aber doch nicht mit dem Geld rausrückte, banden ihm die drei seine Händgelenke mit Draht zusammen und führten ihn so durch die Strasse.

aufgenommen: Do., 26.8.2010

Quelle: China Daily, 10.8.10

China

18.8.10

Boss verschwunden

6942

Kaiping, Guangdong: Zwei Monate Lohn stehen noch aus für die 116 Arbeiterinnen der *Changtai Clothing Company*, insgesamt über 3 Millionen Yuan. Aber der Boss hat sich davon gemacht. Deshalb protestiert die Mehrheit der Arbeiterinnen vor die Stadtverwaltung; etwa 20 Arbeiterinnen bezogen vor der Fabrik Posten. Ein Gericht hat beschlossen, die Fabrik zu verkaufen und vom Erlös zuerst die Löhne zu begleichen. Die Arbeiterinnen wollen verhindern, daß der Typ auch noch die Maschinen klaut.



aufgenommen: Sa., 21.8.2010

Quelle: Global Times, 208.10

China

ab 18.8.10

Streik

6940

Beijing: Mehr als 200 (von insg. 400) Arbeitern in vier Fabriken des Lebensmittelherstellers *Lotte China Food Co.* (stellt Getränke, Kekse und Kaugummi her, gehört zur südkoreanischen *Lotte Group*) traten am 16.8. (*xinhua*), bzw am 17.8. (*Straits Times*) in den Streik für höhere Löhne. Wegen der Wirtschaftskrise gab es im letzten Jahr keine Lohnerhöhung, deshalb waren die Erwartungen der Arbeiter an die diesjährige Lohnerhöhung groß. Aber vom ursprünglichen Vorschlag des Unternehmens waren sie doch sehr enttäuscht, besonders da die Löhne beim Mindestlohn liegen und es seit Jahren keine Zulagen, wie Jahresbonus und Hitzezuschlag, mehr gibt. Am 18.8. gab es dann doch eine Übereinkunft zur Lohnerhöhung, am Folgetag soll, so ein Unternehmenssprecher, die Arbeit wieder aufgenommen worden sein.

aufgenommen: Fr., 20.8.2010

Quelle: xinhua, Straits Times, 19.8.10

China

13.8.10

Asien Spiele

6939

Guangzhou: Einige hundert Anwohner und Polizisten lieferten sich eine mehrstündige Strassenschlacht. 20 Anwohner wurden verletzt. Anlass: Die städtischen Behörden haben begonnen, das Slumgebiet **Xian** abzureissen, um es bei den Asienspielen im November nutzen zu können (Verkehr). Die Bewohner hatten in den letzten Jahren schon mehrfach dagegen demonstriert. Sie beschuldigen die Behörden, mit den Baufirmen zu mauscheln und den Boden unter Marktpreis zu verkaufen und fordern für sich selbst höhere Abfindungen. Das Wohngebiet ist ein sog. "städtisches Dorf", das vor Jahrzehnten als landwirtschaftliche Gemeinde am Stadtrand lag. Als sich Guangzhou entwickelte, wurden diese Dörfer von Hochhäusern umzingelt. Solche Dörfer machen 22 Prozent des Stadtgebiets aus.. Häuser und Infrastruktur sind schlecht, deshalb sind die Mieten billig und so wohnen dort viele Arbeitsmigranten und schlechtbezahlte Arbeiter. Die Stadtverwaltung will diese Dörfer in Bauland umwandeln. Neun von 138 dieser Dörfer sollen bis zum Beginn der Asienspiele am 12. Nov. 2010 abgerissen werden.

aufgenommen: Do., 19.8.2010

Quelle: Information Centre for Human Rights and Democracy, 19.8.10

China

28.7.10

Wieder Schläge statt Lohn

6926

Jiangmen (Provinz Guangdong): Arbeiter des Bauunternehmens *Jianyue Construction Company* hatten ein Bauprojekt fertig gestellt, danach weiterte sich ihr Chef trotz mehrmaliger Aufforderung, den Lohn zu zahlen. Als sie schliesslich ins Büro zur Lohnauszahlung gerufen wurden, warteten dort bis zu 30 Unbekannte und verprügelten mehr als 10 Arbeiter. Die Polizei untersucht den Vorfall.

aufgenommen: Do., 5.8.2010

Quelle: Shanghai Daily, 4.8.10

China

26.7.10

Protest gegen Umweltzerstörung

6924

Tongxiang City, Zhejiang: Die *Zhejiang Xianfeng Mining Co.* hat in der Stadt eine Fabrik zur Erzeugung von Nichteisenmetallen gebaut. Schon im Testbetrieb im Mai wurde eine Gaswolke ausgestoßen, die 10 000 mu (6,6 qkm) völlig zerstörte und zu Atemwegserkrankungen führte. 2000 Dorfbewohner zogen zur Vorstadtverwaltung, wo ihre Busse von Polizei aufgehalten wurden. Zu Fuß marschierten sie dann zur Stadtverwaltung. Dort kam es zu Auseinandersetzungen mit Riotpolizei. 50 wurden verletzt, 5 davon schwer.

aufgenommen: Mi., 4.8.2010

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy (HK), 29.7.10



Wuhan: Eine Gruppe von Aktivisten hat eine kleine Aktion zur Legalisierung der Prostitution durchgeführt. **Ye Haiyan**, eine von ihnen, wurde anschließend festgenommen für einige Tage "umzogen". Die Aktion in der Form der Unterschriftensammlung gilt als die erste Aktion dieser Art in China. Während die offiziellen Medien das Thema totschrweigen und die Sicherheitskräfte in letzter Zeit verstärkt Razzien in Hotels, Nachtclubs und Massagesalons durchführen, geraten die SexarbeiterInnen immer mehr unter Druck - manche, so Ye Haiyan, haben sogar Angst, Kondome mit sich zu führen, weil die Polizisten sie damit der

Prostitution überführt halten. Prostitution ist verboten. Laut WHO gibt es in China 4 Millionen SexarbeiterInnen.

aufgenommen: Mi., 4.8.2010

Quelle: Washington Post, The Guardian, 3.8.10, [Global Voices](#)

Bezirk **Shenmu**, Shaanxi / **Ejin Horo Qi**, Innere Mongolei: Es sollen Streitigkeiten über Bergbaurechte an der Grenze der beiden Provinzen dahinter stecken. Jedenfalls zogen Tausende aus der Inneren Mongolei ins benachbarte Shenmu, um Gras für ihre Pferde zu schneiden. Unterstützt waren sie von 500 Polizisten. Tage später fielen Tausende aus Shenmu in Ejin Horo Qi ein, zerstörten Häuser und verwüsteten eine Zeltstadt. Auch sie waren von hunderten Polizisten begleitet. Insgesamt sollen bei den Zusammenstößen 50 Leute verletzt worden sein.

aufgenommen: Mi., 4.8.2010

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy (HK), 3.8.10

Xian (Provinz Shaanxi): 118 Arbeitsmigranten aus der Provinz Hubei waren über ein Subunternehmen für die *Xian Railway Engineering* im Streckenbau tätig. Als sie versuchten, ausstehende Löhne zu bekommen, wurden sie von 300 mit Stöcken bewaffneten Schlägern angegriffen. Die Angreifer drangen in ihre Unterkunft ein, zerrten Arbeiter heraus und verprügelten sie. Mehr als 30 Arbeiter wurden dabei verletzt. Die Behörden untersuchen den Vorfall.

aufgenommen: Mo., 2.8.2010

Quelle: Shanghai Daily, 2.8.10

Nangang, Shucheng, Anhui: Einhundert Menschen sind zum Teil schwer verletzt worden, als Riot-Polizei versuchte, den Protest gegen eine geplante Mülldeponie flußaufwärts zu unterdrücken. Es kam zu mindestens drei Straßenschlachten seit dem 24. Juli. Schließlich verkündete die Bezirksverwaltung, daß das Projekt endgültig aufgegeben wird.

Jingxi, Guangxi Zhuang (Autonome Region): Seit Monaten kämpfen die Anwohner gegen eine Deponie der *Zijin Mining Group*; am 1.6. kam Riotpolizei und nahm mehrere Leute fest. Auch dort

kam es zu Straßenschlachten; 10 Polizeiautos sind dabei umgekippt worden.

aufgenommen: Mi., 28.7.2010

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy (HK). 27.7.10 / People's Daily, 27.7.10

China

21./22.7.10

Streiks zuende

6911

Foshan (Provinz Guangdong, s.a. [6903](#)), 22.7.: Beim *Honda*-Zulieferer *Alsumitec* endete der Streik mit einer 45-prozentigen Lohnerhöhung auf Rmb. 1420/Monat.

Guangzhou (Provinz Guangdong, s.a. [6910](#)), 21.7.: Mit einer Lohnerhöhung von Rmb 300/Monat gingen die Streikenden von *Omron* an die Arbeit zurück. Gefordert worden waren Rmb 500, bzw 40 Prozent. Z.Zt gibts Rmb 1270 im Monat.

aufgenommen: Fr., 23.7.2010

Quelle: Shanghai Daily, 23.7.10

China

21.7.10

Streik bei Omron

6910

Guangzhou (Provinz Guangdong): Beim japanischen Elektronikhersteller *Omron* sind Arbeiter für bessere Löhne und Arbeitsbedingungen in den Streik getreten. Ihr gegenwärtiger Monatslohn beträgt Rmb 1270, die Streikenden wollen Rmb 500 mehr im Monat, bzw. eine Erhöhung um 40 Prozent. In der Fabrik werden Schalter und Zündschlösser für *Honda*, *Ford*, *BMW* und andere Autohersteller produziert. Ein *Omron*-Sprecher sagte, von den insgesamt 700-800 Arbeitern seien 200 bis 300 im Streik. Arbeiter sagen, die Zahl der Streikenden beträgt 400 bis 500.

aufgenommen: Do., 22.7.2010

Quelle: Shanghai Daily, The China Post, 22.7.10

China

seit 14.7.10

Landprotest

6908

Suzhou, Jiangsu: Seit mehreren Tagen protestieren Leute gegen lokale Behörden, denen sie vorwerfen, sie um die Entschädigungen in Höhe von bis zu 516 Millionen US\$ für Land betrogen zu haben. Das Land war für einen High-Tech-Park enteignet worden. Das Büro des lokalen Parteichefs wurde tagelang belagert; dabei auch etwas aufgemischt. Straßen wurden blockiert; insgesamt sollen bis zu 10 000 beteiligt gewesen sein. Bei Auseinandersetzungen mit Riot-Polizei gab es Verletzte.

aufgenommen: Di., 20.7.2010

Quelle: The Straits Times, Sydney Morning Herald, Radio Free Asia, 20.7.10

China

17.7.10

Wem gehört die Kohlemine?

6906

Yulin, Shaanxi: Das Kohlebergwerk *Shandong* war 1995 als Firma in Kollektivbesitz gegründet worden. Um mehr Kapital zu kriegen, wurde ein Geschäftsmann Miteigentümer und schaffte es mit Tricks, die Mine zu seinem Privatbesitz zu machen. Gerichtsentscheidungen gegen ihn hinderte ihn nicht, die Mine weiter zu betreiben, ohne den beteiligten Anwohnern etwas abzugeben. Offenbar hatte er die Unterstützung lokaler Bürokraten. Jetzt versuchten die Dörfler die Mine zurück zu gewinnen und griffen sie an; auf der anderen Seite waren 70 "Bergarbeiter" mobilisiert. Bei den Schlägereien wurden 87 Menschen verletzt.

aufgenommen: Di., 20.7.2010

Quelle: The Straits Times, 20.7.10

China

seit 12.7.10

Wieder Streik in Zulieferer

6903

Foshan, Guangdong: Seit dem 12 Juli streiken 170 (laut *Xinhua* von 200) ArbeiterInnen der *Alsumitec Auto Parts*, die Schaltknüppel für Honda ([6893](#)) produziert (und etwa zur Hälfte zum *Honda*-Konzern gehört). Die Firma will 95 Leute entlassen und hat sie wohl zum Verlassen der Unterkünfte aufgefordert. Eine kurze Verhandlung in der Kantine zwischen 20 Arbeitern und Vertretern des Managements kam zu keinem Ergebnis, weil, so ein Arbeiter, die Chef ziemlich frech geworden sind. Der Verdienst in der Fabrik ist bislang ziemlich niedrig: 900 Yuan ohne Überstunden.

Insgesamt hat es in der Provinz **Guangdong** zwischen dem 25. Mai und dem 12. Juli 36 Streiks für höhere Löhne gegeben, so ein Vertreter des regionalen Büros für *Human Resources und soziale Sicherheit*. Darüber hinaus haben Arbeitsämter verschiedener Ebenen 140 Fabriken ausgemacht, in denen die "Arbeitsbeziehungen" "instabil" sind.

aufgenommen: Fr., 16.7.2010

Quelle: China Daily, Xinhua, The China Post, 16.7.10

China

11.7.2010

Riot gegen Alufabrik

6902

Jingxi, Autonome Region Zhuang, Guangxi: Die vor drei Jahren in Betrieb gegangene Aluminiumfabrik der *Shandong Xinfu* hat - unter anderem - den Fluß rot gefärbt, der mal die Trinkwasserquelle für die Leute dort war. Dagegen protestierten 1000 Anwohner. Anlaß war eine Auseinandersetzung zwischen Bauern und Vertretern der Firma, als die eine neue Zufahrt zur Fabrik bauen wollten. Dabei war es offenbar auch zu Schlägereien zwischen Anwohnern und Arbeitern der Fabrik gekommen, mit Verletzten.

aufgenommen: Fr., 16.7.2010

Quelle: Global Times, 15.7.10

China

12.7.10

Rentnerriot

6897

Changchun, Jilin (Nordostchina): 2000 pensionierte ArbeiterInnen der *Jilin Deda Co* (Joint Venture zwischen der ehemals staatlichen *Songliao Poultry Coop* und der *Chia Tai Group* aus Taiwan; etwa 12 000 Beschäftigte) demonstrierten vor dem Gebäude der Provinzregierung. Sie wollten mit dem Gouverneur reden; ein Parteisekretär und bis April diesen Jahres Chef der Firma wird beschuldigt, 400 Mio Yuan Staatsgelder und weitere 45 Mio aus dem Pensionsfond der Firma veruntreut zu haben. Deshalb fürchten sie um ihre Renten. Beim Versuch, in das Gebäude zu gelangen, kam es zu heftigen Auseinandersetzungen mit Riot-Polizei, mindestens 20 Arbeiter wurden verletzt.

aufgenommen: Mi., 14.7.2010

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy (HK), 13.7.10

China

7., 8.7.10

Wieder Streik bei Honda

6893

Guangzhou, Guangdong: Der - soweit bekannt - erste Streik in einem Montagewerk in China ist nach 2 Tagen zuende gegangen. Die bisherigen Streiks (siehe [6882](#) ff) in der Automobilindustrie fanden in Zulieferbetrieben statt. Diesmal stand das Fließband bei *Honda*, weil "einige" (*Bloomberg*) oder "dutzende" (*Xinhua*) oder "einige Dutzend" (*Reuters*) in Streik traten. Sie beschwerten sich über die Arbeitsbedingungen; am Freitag kam es zu einer Einigung, über die aber nichts bekannt ist. In dem Werk bauen etwa 1000 ArbeiterInnen das Modell *Jazz* für den Export nach Europa zusammen.

China 7/2010 **Haushelferinnen** 6892

Shanghai: Auch die Haushelferinnen wollen mehr Geld. Die *Shanghai Household Association* beklagt, daß erstens während der Sommerzeit weniger Frauen zur Verfügung stehen und zweitens die Haushelferinnen sich absprechen und ihre Löhne vergleichen. Und deshalb derzeit oft mehr verlangen. Einen Standard-Vertrag für Haushelferinnen gibt es nicht. Eine der Vermittlungsfirmen empfiehlt für Haushelferinnen, die mit der Familie leben, einen Lohn von 2500 Yuan, in ausländischen Familien 3000. Und eine Sommerzulage von 200 Yuan.

aufgenommen: Do., 8.7.2010

Quelle: Shanghai Daily, 8.7.2010

China 29.6.10 **Strassenhändler** 6891

Taizhou, Jiangsu: Sicherheitsbeamte schlugen einige Straßenhändler. Daraufhin kamen weitere dazu, auch viele andere Leute. Schließlich standen mehrere Tausend gegen die Beamten vom Sicherheitsbüro. Riot-Polizei wurde geschickt. Bei den Auseinandersetzungen gabs einige Schwerverletzte, der Straßenabschnitt lag anschließend in Trümmern. (Siehe auch: [6358](#), [6323](#))

aufgenommen: Mo., 5.7.2010

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy (HK), 1.7.10

China ab 24.6.10 **Riot wegen Entschädigung für Land** 6889

Bajiaojin, Deyang City, Sichuan: Mehrere Tage lang soll es schwere Auseinandersetzungen zwischen 5000 Bauern und 1000 Mann Riot-Polizei gegeben haben. Es geht um Entschädigungen, die den Bauern für Land zustehen, auf das - nach dem Erdbeben vor zwei Jahren - die *Dongfang Turbine Co.* neu gebaut worden ist. Das meiste Geld soll in den Taschen von Beamten verschwunden sein; bei den Bauern sind manchmal weniger als 20 % angekommen. Bei den Straßenkämpfen sollen mehr als 300 verletzt worden sein; 200 wurden festgenommen. Örtliche Offizielle sprechen von kleineren Auseinandersetzungen mit 4 Verletzten.

aufgenommen: Sa., 3.7.2010

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy (HK), 2.7.10

China seit 29.6.10 **Streik bei Mitsumi** 6888

Tianjin: Nicht weit von den Zulieferfabriken für Toyota ([6870](#)) wird die Elektronikfabrik von *Mitsumi* bestreikt. Dort arbeiten 2800 Menschen, vor allem Frauen. Die Polizei blockiert den Eingang und verhindert, daß Reporter mit den Streikenden reden. Es sind aber Transparente zu sehen, z.B. mit der Aufschrift "Gebt uns unser Blutgeld zurück".

aufgenommen: Fr., 2.7.2010

Quelle: Al Jazeera, Macau Daily Times, The Washington Post, Shanghai Daily, 2.7.10

China 26.6.10 **Reiskocher** 6886

Shenzhen (Provinz Guangdong): Eine Arbeiterin der *Dongyu* Schuhfabrik bereitete im Wohnheim eine Mahlzeit zu und verstieß damit gegen die Fabrikordnung. Als der Werksschutz den Reiskocher beschlagnahmte, rief die Frau männliche Kollegen aus ihrer alten Heimat zu Hilfe, es kam zum Streit zwischen Werksschutz und Arbeitern. Der Werksschutz alarmierte die Polizei. Als diese eintraf, wurde sie mit Plastikflaschen beworfen. Bei den anschließenden mehrstündigen Auseinandersetzungen wurde ein Polizeiauto und ein Polizeiposten zerstört.

aufgenommen: Do., 1.7.2010

Quelle: Radio Free Asia/Mandarin, 1.7.10

China

25.6.10

Streiks zu Ende

6883

Guangzhou: Der Streik bei *Denso* ist zu Ende; *Toyota* will sein Montagewerk am Montag wieder anfahren. Laut [Reuters](#) hat Denso versprochen, die Löhne tatsächlich um 800 bis 900 Yuan /Monat anzuheben. Bislang verdienten einfache Arbeiter 1100 bis 1300 Yuan.

aufgenommen: Sa., 26.6.2010

Quelle: Business Day u.a., 25.6.10

China

23.6.10

Denso-Streik

6882

(6875) Während der Streik bei *NHK Spring Co.* vorbei ist (Ergebnis ist nicht bekannt) und deshalb *Honda* die Produktion wieder aufgenommen hat, dauert der Streik bei *Denso* an. Das Montagewerk von *Toyota* steht noch. Einen interessanten Artikel hat [Xinhua](#). Bei Denso streiken (vor allem) 300 sehr junge Arbeiter. Sie begannen einfach einen Sit-in- Streik in der Fabrik. Sie kriegen bislang 1300 Yuan und hoffen auf eine Erhöhung um 800 bis 1000 Yuan/Monat. Aber es geht nicht nur ums Geld. Der Streik "ist eine Explosion nach einer langen Zeit von aufgestautem Groll", so wird ein Arbeiter zitiert. Die Streikenden haben auch nach Aufforderung (noch) keine Vertreter gewählt. Leute vom Arbeitsamt und der Gewerkschaft sind gekommen und haben Kulis und Papier an die Streikenden verteilt, sie sollten ihre Beschwerden aufschreiben. Aber: "Sie saßen einfach da und haben nicht mitgemacht", so ein Sprecher der Bezirksverwaltung.



aufgenommen: Do., 24.6.2010

Quelle: div.

Hong Kong

14.7.10

Mindestlohn

6896



Hunderte Menschen, darunter viele Wanderarbeiterinnen aus Indonesien und von den Philippinen demonstrierten für einen einigermaßen guten Mindestlohn. Manche Leute müssen für 2 oder 3 US\$ die Stunde arbeiten; die Demonstranten fordern einen Mindestlohn von 33 HK\$, etwa 3,30 €. Ein Gesetz zum Mindestlohn wird grade im Parlament behandelt.

aufgenommen: Mi., 14.7.2010

Quelle: The Straits Times, 14.7.10

China

21.6.10

Riot wegen Schulverlagerung

6880

Pizhou City, Jiangsu: 2000 Mittelschüler demonstrierten beim Rathaus gegen die Verlagerung ihrer Schule. Es kam zu Zusammenstößen mit der Polizei, wobei eine unbekannte Zahl von Leuten verletzt wurden und ein Polizeifahrzeug unbrauchbar gemacht wurde. Die Schulen waren von einem früheren Parteisekretär von den Vororten in die Innenstadt verlegt worden, jetzt, unter einem neuen Parteisekretär, sollen sie wieder dorthin verlegt werden, wo die Schüler wohnen. Die Schule der Demonstranten ist aber ein Neubau, den sie nicht verlassen wollen. Erst als die Stadtverwaltung versprach, ihre Verlagerungsabsicht aufzugeben, zerstreuten sich die Schüler

aufgenommen: Do., 24.6.2010

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy (HK), 23.6.10

China

13.6.10

Gleiche Chancen

6877

Yancheng City, Jiangsu: 2000 Menschen haben vor dem Rathaus demonstriert, um gegen die Bevorzugung von Beamtenkindern beim Übergang von der Grundschule zur Sekundarschule zu protestieren. Normalerweise müssen die Kinder in die Schule ihres Bezirks wechseln; es gibt aber für eine Schule ein spezielles Programm, mit dem 400 Kinder direkt in die beste Sekundarschule der Stadt wechseln. Diese Schule wird vorwiegend von Beamtenkindern besucht. Bei Rangeleien mit der Polizei wurden mehrere Eltern verletzt.

aufgenommen: Do., 24.6.2010

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy (HK), 19.6.10

China

22.6.10

Streiks stoppen Honda und Toyota

6875

Guangzhou: Der Streik bei *Denso* (6872) hat *Toyota* (6870) gezwungen, die beiden Straßen in seinem Montagewerk in **Nanshan** bei Guangzhou zu stoppen. Während Honda noch hoffnungsvoll erklären konnte, daß sie trotz des Streiks bei Denso (das auch Honda zuliefert) weiterproduzieren könnten, steht jetzt doch eines der beiden Montagewerke von *Guangqi Honda Automobile Co.* (6868) in Guangzhou. Und zwar wegen eines Streiks bei *NHK Spring Co.* (Federn), ebenfalls in Guangzhou.

In **Dalian**, Liaoning, streiken die Angestellten einer Verkaufsniederlassung der *BMW AG* wegen nicht gezahlter Prämien.

aufgenommen: Mi., 23.6.2010

Quelle: Bloomberg, Yahoo! News.u.a., 23.6.10

China 21.6.10 Streik bei Denso 6872

Guangzhou, Guangdong: Die 1100 ArbeiterInnen der Einspritzanlagenfabrik von *Denso Guangzhou Nansha* sind in Streik getreten. Sie fordern mehr Geld und bessere Arbeitsbedingungen. Denso ist der größte japanische Autozulieferer, *Toyota* hält 23 % .

aufgenommen: Di., 22.6.2010

Quelle: Bloomberg, 22.6.10

China 20.6.10 Streik bei Toyota zuende 6870

Tianjin: Der Streik bei *Toyota Gosei* ([6868](#)) ist zu Ende. Das Ergebnis ist eher mager: Es soll eine zusätzliche Anwesenheitsprämie von 200 Yuan / Monat geben, wenn man immer erscheint. Gefordert waren 20 % Lohnerhöhung, also etwa 300 Yuan.

aufgenommen: Mo., 21.6.2010

Quelle: The Standard (HK), Shanghai Daily, 21.6.10

China 18.6.10 Streikwelle 6868

Tianjin: Während der erste Streik in der Türgummifabrik von *Toyota Gosei Co.* ([6865](#)) nach einem Tag ohne greifbares Ergebnis zu Ende gegangen ist, sind die ArbeiterInnen in einer anderen Fabrik von *Toyota Gosei*, die wichtige Plastikteile herstellt, in Streik getreten. Dieser Streik hat dann dazu geführt, daß das *Toyota*- Montagewerk seine Produktion Freitag Mittag einstellen mußte. (*abcNews*, *Bloomberg*, *Shanghai Daily* u.a.). Es soll in der bestreikten Fabrik zu Rangeleien mit der Polizei gekommen sein (*Yahoo! News*).

Zhongshan, Guangdong: Es ist immer noch unklar, ob die Auseinandersetzungen bei *Honda Lock* ([6862](#)) zu Ende sind. Die ArbeiterInnen sind zurück bei der Arbeit, aber das Angebot der Firma von 200 Yuan mehr im Monat ist weit entfernt von der ursprünglichen Forderung von 800 Yuan. Der Streik war von Arbeiterseite nur "ausgesetzt", aber niemand kann einschätzen, ob sie in der Lage sind, erneut in Streik zu gehen. Inzwischen sind aber die 500 ArbeiterInnen von *Nihon Plast*, einem weiteren Zulieferer von *Honda* (aber auch von *Nissan* und *Suzuki*) in Streik getreten. In der Fabrik werden u.a. Lenkräder für alle Werke von *Dongfeng Nissan Passenger Vehicle* hergestellt. (*Bloomberg* u.a.)

Chongqing: In der *Chongqing Brewery* brach ein Streik aus gegen die Übernahme weiterer Anteile durch die *Carlsberg*. Die ArbeiterInnen befürchten einen Abbau der Sozialleistungen. Unklar, ob der Streik beendet ist (*Yahoo! News*)

Wuhan: 240 Schweißer der *Wuhan Auto Parts Alliance* (Zulieferer für *Honda*) sind in Streik gegangen und fordern mehr Lohn und Leistungen im Umfang von 800 Yuan. (*China Labour Bulletin*)

aufgenommen: Sa., 19.6.2010

Quelle: div., 18., 19.6.10

China 15.6.10 Streik bei Toyota 6865

Tianjin: *Toyota* hat mitgeteilt, daß das Montagewerk in *Tianjin* möglicherweise die Produktion stoppen muß, wegen einem Streik bei einem Zulieferer, bei dem Türgummis hergestellt werden. Die Fabrik liegt wohl auch in *Tianjin*; der Name und nähere Umstände sind derzeit nicht bekannt.

aufgenommen: Do., 17.6.2010

Quelle: Yahoo! News, Nikkei.com, 17.6.10

China 14.6.10 Streik ausgesetzt? 6862

Xiaolan, Zhongshan, Guangdong: Die Lage im Streik bei *Honda Lock* ([6860](#)) ist nicht ganz klar. Medien melden, daß die ArbeiterInnen sich damit einverstanden erklärt haben, den Streik für 3 Tage auszusetzen, in denen weiter verhandelt wird. Laut *People's Daily* hat der Versuch der Firma, offensiv Streikbrecher zu suchen (und denen mehr Geld anzubieten), die ArbeiterInnen sehr erbost. Eine größere Gruppe, die eigentlich die Arbeit wieder aufnehmen wollte, machte am Werkstor halt, als sie das Stellenangebot sah. Während Honda selbst davon spricht, daß die Produktion schon wieder lief, berichten andere, daß an die 500 heute vor dem Werkstor demonstriert haben. Honda Lock ist ein Joint Venture zwischen Honda und einer lokalen Firma, die mit der Stadtverwaltung von Xiaolan verbunden ist.

aufgenommen: Mo., 14.6.2010

Quelle: The New York Times, Bloomberg, People's Daily, 14.6.10

China div. Streiks 6860

Jiujiang Xingzi Industriepark (Bezirk Xingzi, Provinz Jiangxi), seit 7.6.: 8000 Arbeiter der Sportartikelfabrik *Simaibo Sports Equipment* (Investor ist die taiwanesische *Sigerui Corporation*) streiken. Streikanlass: Am 5.6. schlug ein Werksschutzmann eine Überstunden leistende Arbeiterin, weil die das Firmenlogo nicht trug. Ein Arbeiter intervenierte und wurde deshalb von Sicherheitsleuten dermassen geschlagen, dass er ins Krankenhaus mußte. Am 7.6. verbreitete sich das Gerücht, dass der Arbeiter gestorben sei. Zusammen mit den miesen Löhnen und den schlechten Arbeitsbedingungen machte das die Arbeiter so wütend, dass sie Werksschutzbuden und Fabrikator zertrümmerten, ein Bürogebäude und die Kantine verwüsteten. Praktisch die ganze Fabrik wurde in unterschiedlichem Ausmaß beschädigt. Am Nachmittag des 7.6. und Vormittag des 8.6. blockierten die Arbeiter die Strassen vor der Fabrik. (*Information Centre for Human Rights and Democracy, HK, 9.6.*)

Xian (Provinz Shaanxi): In zwei Nähmaschinenfabriken des japanischen Unternehmens *Brother Industries* streikten 900 Arbeiter vom 3. bis 10.6 für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. Die Arbeit wurde wieder aufgenommen, obwohl die Verhandlungen noch im Gange sind (*The Straits Times, 10.6.*)

Zhongshan (Provinz Guangdong), s.a. [6857](#), 11.6.: Einige hundert streikende ArbeiterInnen (mehr als die Hälfte der 1400 (*xinhua*)/ 1700 (*NYT*) Arbeiter sind Frauen) von *Honda Lock* machten eine kurze Demo, dann blockierten sie die Straße vor der Fabrik. Polizei war zunächst anwesend, zog sich aber später zurück. Währenddessen gehen die Verhandlungen zwischen Management und Arbeitervertretern weiter. Der Streik begann am 9.6., nachdem einer Arbeiterin der Zutritt verweigert wurde, weil ihre Identitätskarte nicht ordentlich befestigt war. Die Frau kritisierte den Werkschutzmann, daraufhin stieß dieser sie zu Boden. (*New York Times, Guardian, xinhua, 11.6.2010*)

aufgenommen: Fr., 11.6.2010

Quelle: div.

China 7.6.10 Elektronikstreik 6859

Huizhou: Mehr als 2000 Arbeiter der Elektronikfabrik *Yacheng* (produziert vorwiegend für eine südkoreanische Marke) gingen nach einigen erfolglosen Verhandlungen mit dem Management in dem Streik. Es geht um niedrige Löhne und ständige Überstunden.

aufgenommen: Do., 10.6.2010

Quelle: Information Centre for Human Rights and Democracy, Hong Kong, 7.6.10

China Mai 2010 Import Export 6858

Die Zollverwaltung gab die Einfuhr-/Ausfuhrzahlen für Mai 2010 bekannt: Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Exporte um 48,5 Prozent, im Vergleich zum April 2010 um 18,1 Prozent. Exporte: ca. US\$ 132 Mrd, Importe: ca. US\$ 112 Mrd. Im Vergleich zum Mai 2008 waren die Exporte um 9,2 Prozent höher, die Importe um 11,4 Prozent. Der Handelsüberschuss in den ersten fünf Monaten 2010 fiel im Vergleich zum Vorjahr um 59,9 Prozent auf ca. US\$ 35 Mrd. (Exporte: plus 33,2 Prozent auf ca. US\$ 567 Mrd, Importe plus 57,5 Prozent auf ca. US\$ 532 Mrd.)

aufgenommen: Do., 10.6.2010

Quelle: xinhua, 10.6.10

China

seit 8.6.10

Nochm Streik

6857

Zhongshan (Provinz Guangdong): Über 100 Arbeiter (von insg. über 200) des Autoteileherstellers *Honda Lock* streiken für höhere Löhne. Sie fordern eine Erhöhung von derzeit Rmb.1700/Monat auf Rmb.2000. Die Firma, ein chinesisch-japanisches Joint Venture, stellt Autoschlösser für Honda her. Honda hat aber keine direkte Beteiligung an dem Unternehmen.

aufgenommen: Mi., 9.6.2010

Quelle: xinhua, 9.6.10

China

div.

Streiks

6856



Shenzhen, 6.6.: Hunderte bis tausende Arbeiter (von über 10 000) des taiwanesischen Elektronik Konzerns *Merry Electronics* traten in den Streik und blockierten Werkstor und Straßenverkehr. Es kam zu Zusammenstößen mit Sicherheitspersonal/Polizei, mit einigen Verletzten. Die Firma hatte Lohnerhöhungen von derzeit Rmb. 900 auf 1050/Monat versprochen, dies aber nicht eingehalten. Die Streikenden beschwerten sich zudem über unbezahlte Sonderschichten an den Wochenenden. Sie forderten eine Lohnerhöhung um Rmb. 300/Monat und mindestens einen freien Tag pro Woche. Nach Verhandlungen sagte die Firmenleitung eine Lohnerhöhung auf Rmb.1050 zu, am Folgetag wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Der Streik soll durch Nachrichten über die Lohnerhöhungen bei *Foxconn* (s.a. [6851](#)) ausgelöst worden sein. (*China Daily*, *China Labour Bulletin*, 8.6.10)

Foshan, 9.6. Weil der Streik bei Teilezulieferer *Fengfu* weitergeht, sind zwei *Honda* Montagewerke weiterhin geschlossen. (s.a. [6854](#)) (*Yahoo! Singapore News*, 9.6.10)

Kunshan (Provinz Jiangsu) 7.6.: Ca. 2000 Arbeiter der taiwanesischen Gummifabrik *KOK Machinery* streikten für höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen. Bei Auseinandersetzungen mit Polizei/ Sicherheitskräften wurden 50 Arbeiter verletzt als die Streikenden versuchten, den Streik auf die Strasse zu tragen. Die Streikenden forderten Erschwerniszulage (Hitze), volle Sozialversicherung, Wohnbeihilfen und Freiwilligkeit der Samstagarbeit. (*Yahoo! Singapore News*, 9.6.)

aufgenommen: Mi., 9.6.2010

Quelle: div.

China

7.6.10

Erneut Streik bei Honda-Zulieferer

6854

Foshan: Die Arbeiter von *Foshan Fengfu Autoparts* sind in Streik gegangen. Die Fabrik ist ein Joint Venture einer taiwanesischen Firma mit *Yutaka Giken*, welche wiederum zu 70 % *Honda* gehört. In der Fabrik werden Auspuffanlagen für die zwei *Honda*- Werke in Guangzhou hergestellt. Laut *Reuters* waren es 20 Arbeiter, die erfolgreich weitere 250 für einen Streik agitierten. In der Fabrik

arbeiten etwa 460 Menschen.

Der Streik bei Honda ([6850](#)) selbst scheint beigelegt. Das Verhandlungskomitee hat in einem weiteren [Offenen Brief](#) allen Unterstützern gedankt und den Aufbau von Strukturen vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Management angekündigt.

aufgenommen: Di., 8.6.2010

Quelle: The New York Times, Bloomberg, Yahoo! Finance, 8.6.10

China 2010 **Bildung** 6853

Die Zahl der Teilnehmer an den nationalen Zulassungsprüfungen zur Uni hat mit knapp unter 10 Millionen leicht abgenommen. Das wird der Ein-Kind-Politik zugeschrieben, aber auch dem wachsenden Trend bei Wohlhabenden, ihre Kinder ins Ausland zu schicken. Der Anteil von Teilnehmern mit ländlichem Hokou hat aber zugenommen; 61,5 % der Kandidaten kommen vom Land.

aufgenommen: Di., 8.6.2010

Quelle: Xinhua, 5. und 8.6.2010

China 26.5.10 **Landbetrug** 6852

Taiyuan, Shanxi: Ein Dorfcchef (auch Chef der örtlichen KP) hatte Leuten ihr Land weggenommen mit dem Versprechen, Häuser für sie zu bauen. Häuser wurden gebaut, aber nicht für die Einwohner des Dorfes. Auf einen Protest von 20 Männern folgte der Angriff von Schlägern. Die Einwohner des Dorfes versammelten sich, bis zu 1000 Leute. Daraufhin erschien der Dorfcchef in Begleitung von hunderten bewaffneten Volkspolizisten. Die setzten Tränengas und Schlagstöcke ein, 5 Leute wurden verletzt, 50 festgenommen.

aufgenommen: Di., 8.6.2010

Quelle: Libcom.org, 6.6.10

China 6.6.10 **Mehr** 6851

(s.a. [6839](#), [6835](#)) Das taiwanesisches Elektronikunternehmen *Foxconn* hat angekündigt, dass die Arbeiter in der VR China eine weitere Lohnerhöhung erhalten sollen. Und zwar zusätzlich zu der, die angesichts der Diskussion um Arbeiterselbstmorde in der Firma erfolgte. In **Shenzhen**, wo die Firma 300 000 Arbeiter beschäftigt, sollen die Löhne ab Oktober erhöht werden, und zwar auf Rmb. 2000/Monat (ca. 245 Euro). In den Fabriken an anderen Orten soll ab Juli erhöht werden, entsprechend den örtlichen Bedingungen.

aufgenommen: Mo., 7.6.2010

Quelle: Shanghai Daily, 7.6.10

China 3.6.10 **Honda-Streik: Offene Briefe** 6850

Foshan: Am 1.6. verfaßte die Gewerkschaft einen ["Offenen Brief an die Arbeiter von Honda Motors"](#), der als Entschuldigung für die Rangeleien zwischen Gewerkschaftern von ausserhalb und einigen streikenden *Honda*-Arbeitern ([6844](#), [6845](#)) daherkam. Dabei allerdings wiederum diejenigen angegriffen hat, die nicht sofort die Arbeit wieder aufgenommen haben. Ein - wohl am 31.5. - gewähltes Verhandlungskomitee der Arbeiter selbst hat nun seinerseits einen [Open Letter to the Public and All the Workers in Honda Auto Parts Manufacturing Co.](#) veröffentlicht, in dem diese

Kritik der Gewerkschaft zurückgewiesen wird. "(...) das Management hat alle Mittel eingesetzt, um die Arbeiter zu spalten. Die Lehrer der Schulen wurden geschickt, um den Praktikanten damit zu drohen, daß sie keinen Abschluß kriegen würden. Das war der Grund, warum einige Arbeiter die Arbeit am 31.5. wieder aufgenommen haben. Die Nanhai regionale Gewerkschaft und die Gewerkschaft aus Sishan Stadt haben kein Wort des Protests gegen solche Praktiken verlauten lassen. Vielmehr haben sie als Komplize der Firma gehandelt, um den Druck auf die Praktikanten zu erhöhen. (...) Wir verurteilen scharf das Handeln der Gewerkschaft " Am Ende führen sie aus, daß "der Kampf für das Recht ist nicht ein Kampf nur für die Interessen von 1800 Arbeitern. Wir beziehen uns auf die Rechte und Interessen der Arbeiter im ganzen Land. Wir wollen ein Beispiel geben für diesen Kampf. Wir wissen, daß Honda auch viele Leiharbeiter beschäftigt. Sie sind keine direkten Beschäftigten von Honda, aber sie arbeiten am selben Platz wie wir. Wir wurden informiert, daß auch sie ein Verhandlungskomitee wählen. Wir erklären unsere volle Unterstützung! (...)"

aufgenommen: Sa., 5.6.2010

Quelle: [China Study Group](#)

China 3.6.10 **Mindestlohn** 6846

(s.a. [6824](#)) Ab 1. Juli wird der in **Beijing** geltende Mindestlohn um 20 Prozent erhöht, von bisher Rmb 800 auf Rmb 960. Normalerweise wird der Mindestlohn einmal pro Jahr erhöht, im letzten Jahr blieb er jedoch gleich.

aufgenommen: Fr., 4.6.2010

Quelle: Xinhua, 3.6.10

China 1.6.10 **Honda-Streik zuende?** 6845



Foshan:
Es gibt



widersprüchliche Meldungen, ob der Streik bei Honda gestern schon vollständig zuende war. Die *Straits Times* meldet dies in Berufung auf eine Sprecherin der Firma.

Die *Financial Times Chinese* berichtet unter Berufung auf Arbeiter, daß noch lange nicht alle die Lohnerhöhung akzeptiert haben und die Verhandlungen weitergingen. Die *China Post* melden, daß die offizielle Staatsgewerkschaft immer noch versucht hat, die Arbeiter davon zu überzeugen, zur Arbeit zurückzukehren. Daneben scheint es so zu sein, daß die chinesischen Medien nicht mehr über den Streik berichten und sogar mindestens ein Kommentar von *Xinhua*, der mit den Arbeitern sympathisierte, gelöscht worden ist.

[Video](#), aufgenommen von einem streikenden Arbeiter

aufgenommen: Mi., 2.6.2010

Quelle: div., 2.6.10

China 31.5.10 **Honda: Gewerkschafter gegen Arbeiter** 6844

Foshan: *Honda* hat eine 24 %ige Lohnerhöhung angekündigt, woraufhin wohl ein Teil der Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen hat. Einige aber haben sich geweigert, die entsprechende Erklärung zu unterzeichnen. Die Bezirksverwaltung hat 200 Leute geschickt - die mit der Mitgliedskarte der Staatsgewerkschaft wedelten -, um die Wiederaufnahme der Arbeit abzusichern. Es kam zu Rangeleien mit Streikenden; verletzt wurde aber niemand. Die Verhandlungen gingen gestern abend weiter. "Wir haben noch keinen Schlußpunkt erreicht, wir müssen über viele Punkte reden", so eine Sprecherin der Firma. Die *Financial Times* ("Chinese workers swap angst for anger") zitiert einen Arbeiter: "Der Streik und die Verhandlungen gehen weiter... Wir machen das selbst. Die Gewerkschaft repräsentiert uns nicht und ist (bei den Verhandlungen) nicht aufgetaucht. Wir wissen nicht mal, wer da Vorsitzender ist. Wir wollten unseren eigenen Gewerkschaftsvorsitzenden wählen, aber diesem Ansinnen wurde nicht stattgegeben." Derselbe Artikel zitiert einen "Arbeiteraktivisten" aus Guangdong: "Wir sind nicht mehr wie unsere Eltern. Ihre Wünsche waren einfach - etwas Geld verdienen und ins Heimatdorf zurückkehren. Wir wollen in der Stadt bleiben und hier unser Leben genießen. Aber wir verlangen Respekt".

aufgenommen: Di., 1.6.2010

Quelle: Xinhua, Financial Times, Macau Daily Times, The New York Times, 1.6.10

China

28., 29.5.10

Streik bei Beijing Hyundai

6843

Beijing: In einer Teilefabrik für *Beijing Hyundai* streikten etwa 1000 Arbeiter. Der Streik dauerte nur einen Tag; die Firma versprach eine 15 % Lohnerhöhung demnächst und weitere 10 % im Juli.

aufgenommen: Di., 1.6.2010

Quelle: Global Times, 1.6.10

China

31.5.10

Streik bei Honda geht weiter

6842

Foshan: Beim Streik der Arbeiter der *Honda*- Getriebefabrik ([6840](#)) ist noch kein Ende abzusehen. *Honda* hat angekündigt, die Produktion "morgen" noch nicht wieder aufnehmen zu können. Inzwischen mehren sich Berichte, daß es zwar eine Abteilung der offiziellen Staatsgewerkschaft im Betrieb gibt, diese aber nicht am Streik beteiligt ist (*Financial Times* via *China Digital Times*). Vielmehr sollen es die erst kürzlich angestellten jungen Praktikanten sein, die im Streik ganz vorne stehen. Fast die Hälfte der Belegschaft ist von höheren Schulen weg angeheuert worden, mit niedrigen Löhnen (die "Entschädigungen" genannt werden) Und sie beschwerten sich nicht nur über die Löhne, sondern etwa auch über unzureichende Klimatisierung und zu frühes Wecken im Schlafhaus. Speziell ihnen hat *Honda* eine Lohnerhöhung um 400 Yuan angeboten. Die Arbeiter verlangen aber eine Erhöhung um 800 Yuan. (*Bloomberg*, *The New York Times*)



aufgenommen: Mo., 31.5.2010

Quelle: div., 31.5.10

China

seit 23.5.10

Zu Tode erschöpft

6841



Chongqing: Einige hundert Arbeiter der *Qijiang Getriebefabrik* streiken seit Tagen, weil einer ihrer Kollegen vor Erschöpfung ohnmächtig wurde. Er wurde ins Krankenhaus gebracht, dort starb er. Die Streikenden haben vor dem Fabriktor ein Zelt errichtet. Auf dem Banner steht: *Ich will leben.*

aufgenommen: So., 30.5.2010

Quelle: Radio Free Asia/Mandarin, 27.5.10

Hong Kong

4.6.10

100 000

6848

Auch dieses Jahr ([6419](#)) haben mehr als 100 000 Menschen an den Gedenkfeiern zur Niederschlagung des TienAnMen - Aufstandes in Beijing vor 21 Jahren teilgenommen.

aufgenommen: Sa., 5.6.2010

Quelle: Business Week, Yahoo! News Singapore, 5.6.10

China

28.5.10

Hondastreik

6840

Foshan, s.a. [6837](#): *Honda Motor Corp* hat führende Manager aus Japan nach China geschickt, um den Streik in der Getriebefabrik (der die Produktion in vier Montagewerken zu Stillstand gebracht hat) beizulegen, bisher gab es aber noch keine Übereinkunft bei den Lohnverhandlungen. Am 28.5. demonstrierten wieder 1000 Arbeiter bei der Fabrik für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. (*Shanghai Daily*, 29.5.10)

Am 17.5. streikten fast 100 Arbeiter der Fabrik, weil sie unzufrieden waren mit Löhnen und Zulagen. Das Unternehmen versprach, innerhalb einer Woche eine Lösung zu finden. Am 21.5. gab es Gerüchte, dass die Firma die Löhne nicht erhöhen wolle, sondern statt dessen in anderen Städten neue Arbeitskräfte rekrutiere. Deshalb wurde die Arbeit erneut niedergelegt. Am 22.5. kündigte das Unternehmen die Entlassung von zwei Arbeitern wegen Streikbeteiligung und Arbeit-nach-Vorschrift an. Am Nachmittag wurde wieder gearbeitet. Am 24.5. bot das Unternehmen eine Lohnerhöhung zwischen 120 bis 155 Yuan an, dies fand aber keine Zustimmung, der Unterschied zwischen den Arbeitererwartungen und dem Angebot ist einfach zu groß. Und die meisten Arbeiter sagen, sie hätten an den Verhandlungen nicht teilgenommen. (*People's Daily Online*, 27.5.10)

Der Streik wird fortgesetzt und die Gewerkschaft hält sich an die Arbeitsgesetze und Regeln, so der Gewerkschaftsvorsitzende. Die lokalen Behörden sind ebenfalls in die Verhandlungen mit einbezogen. (*Bloomberg Businessweek*, 28.5.10)

Auf ihrer Website hat die *Southern Metropolis Daily* die Forderungen der Arbeiter veröffentlicht: Rmb 800 mehr im Monat (bisher gibt's Rmb 1000 bis 1500). Außerdem für jedes Jahr Betriebszugehörigkeit 100 Rmb/Monat und garantierte Lohnsteigerungen von 15 Prozent im Jahr (*The New York Times*, 28.5.)

aufgenommen: Sa., 29.5.2010

Quelle: div.

China

28.5.10

Lohnerhöhung

6839

Shenzhen, s.a. [6835](#): Die taiwanesische *Foxconn Technology Group* (gehört zu *Hon Hai Precision Industry*, dem größten Auftragselctronikerhersteller der Welt) hat für seine Fabriken in der VR China

eine Lohnerhöhung um 20 Prozent angekündigt. Die Lohnerhöhung war angesichts des Arbeitskräftemangels (s.a. [6824](#), [6740](#)) seit Monaten in Arbeit, erfolgt jetzt aber eher um die Arbeiter von weiteren Selbstmorden abzubringen. Ein Firmensprecher: "Wir hoffen, dass die Arbeiter eine positive Einstellung zu ihrem Leben haben werden." Unklar ist, wann die Lohnerhöhung in Kraft tritt.

aufgenommen: Sa., 29.5.2010

Quelle: Shanghai Daily, 29.5.10

China 17. und 22.5.10 **Streik bei Honda** 6837

Ein zweitägiger Streik in der Teilefabrik in **Foshan**, Guangdong, hat sämtliche *Honda*-Fabriken in China lahmgelegt. Zwei Fabriken in **Guangzhou** standen Montag, zwei Fabriken in **Wuhan** kamen Mittwoch zum Stillstand. Die Arbeiter fordern höhere Löhne, sie bekamen durchschnittlich weniger als 1500 Yuan im Monat. Sie hatten ausgerechnet, daß in Japan 50 mal soviel bezahlt wird. In Verhandlungen hat die Fabrik in Foshan 55 Yuan mehr angeboten; die Arbeiter sollen damit noch nicht zufrieden sein.

aufgenommen: Do., 27.5.2010

Quelle: Yahoo! News, China Daily, The Straits Times, 27.5.10

China 26.5.10 **11 Tote und ein Sicherheitsnetz** 6835

Shenzhen: Inzwischen hat es den 11. Selbstmord bei *Foxconn* ([6829](#)) gegeben. Ein Tag zuvor hat der Chef der Mutterfirma *Hon Hai* ein Großaufgebot von Journalisten durch die Fabrik geführt. Die Firma will jetzt 100 Psychologen beschäftigen und um die Dächer der Schlafhäuser ein riesiges Sicherheitsnetz ziehen. Zuvor, am 22.5., hatte er einen - wie Reporter sagen - "bizarren" Brief an die Beschäftigten geschickt, in dem sie aufgefordert wurden, zu versprechen, keinen Selbstmord zu begehen und sich damit einverstanden zu erklären, in eine Anstalt eingewiesen zu werden, falls sie sich in einem "abnormalen geistigen oder physischen Zustand" befänden. Dieser Brief wurde jetzt "zurückgezogen". Während der Show demonstrierten Angehörige des ersten Toten außerhalb der Fabrik und forderten eine Untersuchung.

aufgenommen: Do., 27.5.2010

Quelle: The Standard (HK), The Sydney Morning Herald, 27.5.10

China 14.5.10 **Erschlagen wegen Land** 6834

Hohhot, Innere Mongolei: Die *Songjiang Real Estate Development Co* hat für je 300 Yuan 50 Schläger angeheuert, um die Bewohner zweier Häuser zu vertreiben. Das Ergebnis der Aktion: 1 Mann wurde getötet, ein zweiter schwer verletzt. Die Polizei hat 17 Leute verhaftet.

aufgenommen: Do., 27.5.2010

Quelle: China Daily, 25.5.10

China 20.5.10 **Sex is crime** 6830

Nanjing (Provinz Jiangsu): Weil er Gruppensexparties organisierte, wurde ein Professor zu dreieinhalb Jahren Knast verurteilt. Das harte Strafmaß hat er erhalten, weil er sich nicht schuldig bekannte. Er sagt, er hätte kein Verbrechen begangen, da alle Beteiligten volljährig und einverstanden waren. Er und 21 weitere Swinger waren die ersten in 20 Jahren, die laut diesem

Gesetz verurteilt wurden. Die anderen bekannten sich schuldig und bekamen mildere Strafen (bis zu zweieinhalb Jahren). Das kriminelle Vergehen lautet: Gruppenunzucht, mögliche Höchststrafe: 5 Jahre.

aufgenommen: Fr., 21.5.2010

Quelle: People's Daily, 21.5.10

China

5/2010

Selbstmorde bei Foxconn

6829

Shenzhen: In den letzten 5 Monaten hat es in der *Foxconn*- Fabrik in Shenzhen (*Hon Hai Group*, Taiwan) 6 Selbstmorde und weitere Selbstmordversuche von ArbeiterInnen gegeben. In der Fabrik werden vor allem iPods und Macs für *Apple* produziert. Die *Southern Weekly* hat einen ihrer jungen Reporter als Arbeiter in die Fabrik geschickt, der von schrecklichen Bedingungen berichtet - vor allem über den Lebensalltag, der von langen Arbeitszeiten, Essen, Schlafen ausgefüllt wird. Foxconn hat jetzt buddhistische Mönche angeheuert, um der Selbstmordwelle Einhalt zu gebieten.



aufgenommen: Do., 20.5.2010

Quelle: [M.I.C. Gadget](#), 19.5., Bloomberg, 12.5., Global Voices, 15.5.2010

China

14., 15.5.10

Arbeiterprotest

6827

Luohe, Henan: 1000 Beschäftigte der *Luohe Shuanglong Spinning and Weaving Co.* haben mehrere Straßen besetzt und blockiert. Sie protestieren dagegen, daß die Firma seit Jahren keine Zahlungen mehr an die Rentenversicherung gezahlt hat. Die ehemals staatliche Fabrik ist in den letzten Jahren schon mehrmals verkauft worden und hat hohe Schulden.

aufgenommen: Mi., 19.5.2010

Quelle: Information Center for Human Rights & Democracy (HK), 15.5.10

China

2010

Mindestlöhne

6824

Elf Provinzen, Autonome Gebiete und Städte haben die Mindestlöhne um mehr als 10 Prozent angehoben. Hubei, Ningxia, Guangdong und Shandong haben die Mindestlöhne um mehr als 20 Prozent erhöht. **Schanghai** hat landesweit den höchsten Mindestlohn, nämlich Rmb 1120 im Monat (ca. 112 Euro). Der Mindestlohn in **Beijing** beträgt Rmb 800, auch hier wird eine Erhöhung erwartet. Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Beschäftigten führten zur Mindestloohnerhöhung, ebenso wie hohe Preise in Schanghai und Guangdong. (s.a. [6740](#), [6760](#))

aufgenommen: Di., 18.5.2010

Quelle: China Daily, 17.5.10

China

16.5.10

Müllprotest

6823

Dongguan (Provinz Guangdong): Ca. 600 Bewohner demonstrierten gegen eine geplante Müllverbrennungsanlage. Weitere 100 Bewohner einer anderen Gemeinde, die ebenfalls nahe

derselben Anlage liegen wird, demonstrierten bei ihrer Dorfverwaltung.

aufgenommen: Di., 18.5.2010

Quelle: People's Daily Online, 18.5.10

China seit 12.5.10 **Raketen** 6822

Zhuyi (Provinz Guizhou): Über 1000 ehemalige Beschäftigte der *China Aerospace Science and Industry Group* Raketenfabrik protestieren seit Tagen, indem sie wichtige Straßenkreuzungen besetzen. Sie fordern die sofortige Auszahlung von Subventionen in Höhe von 20 Millionen Rmb (ca. 2 Mill. Euro), die eigentlich 5000 ehemaligen Beschäftigten zustehen, von der Fabrik aber unterschlagen wurden. Die Behörden haben gerade ein Dokument herausgegeben, in dem es um Subventionen von Löhnen, Wohngeld, und Krankenversicherung für ehemalige und pensionierte Arbeiter und Angestellte der Militärindustrie geht. Aus diesem Dokument wird ersichtlich, dass die Militärfabrik diese Summe zuwenig ausgezahlt hat.

aufgenommen: So., 16.5.2010

Quelle: Information Centre for Human Rights and Democracy, 14.5.10

China 8.5.10 **Giftig** 6821

Wuxi: 5000 Arbeiter des japanischen Kameraherstellers *Nikon* traten in den Streik und besetzten eine Straße aus Unzufriedenheit mit der Art und Weise, wie die Behörden mit Vergiftungsfälle bei den Arbeitern umgehen. Hunderte setzten den Protest in den Tagen danach fort. Am 29.4. verursachte ein unbekanntes Gas (möglicherweise Schwefeldioxid) Übelkeit und Erbrechen bei 50 Arbeitern, die ins Krankenhaus gebracht wurden. Die offiziellen Untersuchungen stellten fest, dass das Gas aus einer anderen Fabrik stammt, das Gesundheitsamt behauptete, die Probleme seien rein psychologischer Art. Die Arbeiter sind empört, weil sich die Verwaltung vor das Unternehmen stellt, und fordern Entschädigungen.

aufgenommen: Sa., 15.5.2010

Quelle: Information Centre for Human Right and Democracy, 8.5.10, 12.5.10

Vietnam ab 18.5.10 **Streik in Textilfabrik** 6833

Hanoi: 1000 ArbeiterInnen der *Macallan Garment Co.* (Kapital aus Hong Kong) streikten mindestens 3 Tage lang. Sie verlangen, daß die Firma den seit dem 1.5. erhöhten Mindestlohn von 1,34 Mio. Dong (72 US\$) zahlt. Daneben gibts noch andere Forderungen, wie bezahlten Urlaub und die Aushändigung der Belege für die Sozialversicherung.

aufgenommen: Di., 25.5.2010

Quelle: Earth Times, 20.5.10

China seit 5.5.10 **Fabrikkampf** 6818

Yanan: Mehr als 1000 Arbeiter und ehemalige Arbeiter der *Yanan Maschinenfabrik* liefern sich bei der Verteidigung ihrer Fabrik Schlachten mit hunderten Polizisten. Hintergrund: Seit zehn Jahren hatte die Fabrikleitung immer wieder Fabrikgelände an das Unternehmen *Yanglin* verkaufen müssen, um trotz Geschäftsrückgang Löhne und Pensionen weiter zahlen zu können. Seit kurzem will der neue Eigentümer des Geländes dort Häuser bauen und begann, die Fabrik umzusiedeln. Die Arbeiter wollen das nicht zulassen und so gab es bei Auseinandersetzungen innerhalb vo drei Tagen bisher

mehr als 100 verletzte Arbeiter.

aufgenommen: Do., 13.5.2010

Quelle: Information Centre for Human Rights and Democracy, 7.5.10

China 9.5.10 **Dorfschef** 6817

Beihai (Provinz Guangxi): 500 bewaffnete Polizisten versuchten, den Vorsteher des Dorfes **Baihutou** zu verhaften. Dieser war von der Regierung nicht nominiert, von den Dorfbewohnern aber trotzdem gewählt worden. Er hatte sich dadurch hervorgetan, dass er die Interessen der Dorfbewohner gegen die Behörden verteidigt hatte. Bei dem Verhaftungsversuch stießen die Polizisten mit 1000 Dorfbewohnern zusammen, es gab 10 verletzte, der Dorfvorsteher konnte entkommen.

aufgenommen: Do., 13.5.2010

Quelle: Information Centre for Human Rights and Democracy, 9.5.10

Hong Kong 2.5.10 **Für Demokratie** 6809

(s.a. [6672](#), [6454](#)): Ca. 1000 Demonstranten protestierten gegen ein von der VR China unterstütztes Wahlreformpaket, weil ihnen die Reformen nicht weit genug gehen. Sie fordern richtige Demokratie.

aufgenommen: Di., 4.5.2010

Quelle: The China Post, 3.5.10

China seit 29.4.10 **Besetzt** 6808

Yangchuan (bei Fujin, Provinz Heilongjiang): Beinahe 2000 Dorfbewohner halten aus Protest gegen die Beschlagnahme von 4000 Hektar Land durch die Stadtverwaltung Eisenbahngleise und Überlandstraßen besetzt. Die Dorfbewohner zerstörten fünf Polizeifahrzeuge, ein Polizist wurde verletzt. Auf Seiten der Dorfbewohner gab es zehn Verletzte.

aufgenommen: Di., 4.5.2010

Quelle: Information Centre for Human Rights and Democracy, 4.5.10

China 3.-14.4.10 **EXPO-Vorbereitungen** 6801

Schanghai: Als Vorbereitung der EXPO-Eröffnung fand eine Razzien-Kampagne statt, bei der über 6000 Personen verhaftet wurden, u.a. wg. Verdacht auf Diebstahl, Glücksspiel, Prostitution, Verkauf von Pornos. Außerdem wurden Straßenhändler vertrieben und 2000 illegale Motorradtaxen beschlagnahmt.

aufgenommen: Sa., 1.5.2010

Quelle: China Daily, 20.4.10

Hong Kong 2.5.10 **Für Demokratie** 6809

(s.a. [6672](#), [6454](#)): Ca. 1000 Demonstranten protestierten gegen ein von der VR China unterstütztes Wahlreformpaket, weil ihnen die Reformen nicht weit genug gehen. Sie fordern richtige Demokratie.

Indonesien

2.5.10

Für feste Arbeitsplätze

6803

Jakarta: Ca. 500 Arbeiter des *Koja Container Terminals* sind den zweiten Tag im Streik. Sie fordern, dass das staatseigene Seehäfenbetreiberunternehmen *PT Pelindo* den rechtlichen Status des Terminals ändert. Seit 1997 ist das Terminal ein Joint Venture mit dem **Hong Kong** Unternehmen *Hutchinson*, das endet 2018. Der Vizevorsitzende der Gewerkschaft: *"Wir fordern die Änderung, weil unser Jobstatus nicht klar ist. Wenn der Joint Venture-Vertrag endet, wissen wir nicht, wohin."*

aufgenommen: So., 2.5.2010

Quelle: The Jakarta Post, 2.5.10

div.

1.5.10

May Day

6802



Indonesien: In **Jakarta** (tausende Demonstranten) kam es zu Rangeleien, wobei die Polizei Wasserwerfer einsetzte. (*Jakarta Globe*) Tausende demonstrierten in anderen indonesischen Städten (*Jakarta Post*) In **Yogyakarta** gab es mindestens 5 verschiedene Demos, mit zwischen 50 und 500 Teilnehmern, insgesamt ca. 1000. (*eig. Korr.*)

Macao: 1500 Arbeiter und junge Leute demonstrierten für mehr Arbeitsplätze und niedrigere Mieten. Die Demo war von verschiedenen örtlichen Gewerkschaften, Bürgerinitiativen und übers Internet vernetzten jungen Leuten organisiert worden. Da 800 Demonstranten der von der Polizei vorgegebenen Route nicht folgen wollten, kam es zu Zusammenstößen, die Demonstranten kämpften mit Stöcken, Flaschen und Steinen, die Polizei mit Wasserwerfern und Pfefferspray. Über 30 Polizisten und zwei Journalisten wurden verletzt. (*People's Daily*)

Taiwan: Mehr als 10 000 Arbeiter aus dem ganzen Land demonstrierten in **Taipeh** v.a. gegen Zeitarbeit. (*Taipei Times*)

Hong Kong: Ca. 1000 Arbeiter forderten die Einführung eines Mindestlohns von HK\$ 33. (*Jakarta Post*)

aufgenommen: So., 2.5.2010

Quelle: div.

China

24.4.10

Verzweiflung

6797

Dashu (Provinz Sichuan): Als das Abrißteam kam, um sein Haus plattzumachen, übergoss sich ein Bauer mit Benzin und drohte, sich selbst zu verbrennen und das Haus in die Luft zu jagen. Das Haus soll zugunsten des *Pubugou*-Wasserkraftwerks abgerissen werden. Im Jahr 2004 gab es heftige Proteste der Anwohner gegen ihre Zwangsumsiedlung und die niedrigen Abfindungen (s.a. [5341](#), [4429](#), [4423](#), [4415](#)). Diesem Bauern und seinen zwei Brüdern war eine Entschädigung von 10 000 Yuan (ca. 1000 Euro) und eine 60qm- Wohnung angeboten worden. Ihr bisheriges Haus hat 200qm, die Bauernfamilie forderte 150 000 Yuan. Die Polizei (500 Mann) verhaftete den Bauern wegen "Gewaltanwendung gegen das Gesetz".

aufgenommen: Do., 29.4.2010

Quelle: The China Post, 29.4.10

China

22.4.10

Totgefahren

6794

Zhoudian (Provinz Henan): Ein Dorfbewohner protestierte für die Auszahlung der im Jahr 1999 versprochenen, aber niemals erhaltenen Abfindung für ein Stück Land, indem er sich auf die Straße setzte. Ein LKW überfuhr ihn. Jetzt wurden zwei Männer festgenommen, einer davon der Dorfchef (der die Entschädigung nicht ausgezahlt hat). Der Dorfchef soll den anderen Festgenommenen dazu angestiftet haben, den Demonstranten zu überfahren.

aufgenommen: Mi., 28.4.2010

Quelle: China Daily, 27.4.10

China Ende April 10 **Bürgermeister entlassen** 6792

Zhuanghe: Am 13.4.2010 protestierten hunderte Einwohner gegen Willkür, Korruption, Amtsnachlässigkeit der städtischen Beamten. Sie knieten sich vor dem Rathaus hin und baten den Bürgermeister um Hilfe. Aber der Bürgermeister ignorierte sie. Dies wurde im Internet und den chinesischen Medien kritisiert. Jetzt wurde der Bürgermeister seines Amtes enthoben, weil er sich nicht um die Beschwerden gekümmert hatte.

aufgenommen: Di., 27.4.2010

Quelle: BBC News, 26.4.10

China 15.4.10 **Lebenslänglich** 6789

Tonghua (Provinz Jilin, s.a. [6484](#)): Am 24.7.2009 wurde ein Spitzenmanager der staatseigenen *Tonghua Eisen- und Stahlwerke* bei Arbeiterprotesten, die gegen die Privatisierung gerichtet waren, totgeschlagen. Jetzt wurde ein angeblich geständiger Arbeiter dafür zu einer lebenslangen Gefängnisstrafe verurteilt.

aufgenommen: Fr., 23.4.2010

Quelle: China Labour Bulletin, 21.4.10

China 19.4.10 **Banker** 6787

Beijing (s.a. [6287](#)): Einige hundert Ex-Angestellte von fünf staatseigenen Banken demonstrierten: *Bank of China, China Construction Bank, Industrial and Commercial Bank of China, Agricultural Bank of China, Industrial Bank Co, Ltd.* Viele andere waren von den Behörden am Vortag an der Anreise gehindert worden. Die Demonstranten fordern bessere finanzielle Entschädigung für den Verlust ihrer Arbeitsplätze. Sie versammelten sich zunächst bei der Gewerkschaftszentrale und zogen dann parolenrufend und die Nationalhymne singend zur *People's Bank of China*. Dort wurde die Demo von der Polizei mit Gewalt aufgelöst.

aufgenommen: Do., 22.4.2010

Quelle: Radio Free Asia, 19.4.10

China 16.4.10 **Blogger-Soli** 6786

Fuzhou City: Ein Gericht hat drei Internetaktivisten zu 1 bis 2 Jahren Haft verurteilt, wegen "Verleumdung". Sie hatten eine Frau in **Mingqin**, Fujian, unterstützt, deren Tochter, wie die Frau behauptet, nach einer Massenvergewaltigung durch Leute mit enger Verbindung zur Polizei gestorben war. Während des Prozesses waren einige hundert, möglicherweise bis zu 2000 Leute da,

um ihre Solidarität mit den Angeklagten zu zeigen. Sie zeigten Transparente und berichteten über *Twitter* und andere Foren praktisch live.

aufgenommen: Mo., 19.4.2010

Quelle: libom.org, 19.4.10

China 4/10 **Alte Zeiten** 6782

Puning, Guangdong: Die eher ländlich geprägte Stadt Puning will 9500 Menschen sterilisieren, weil sie gegen die 1-Kind-Politik verstoßen haben. Um sie in kurzer Zeit dazu zu zwingen, wurden dabei mehr als 1300 Menschen festgenommen und in Lager gesperrt, wo sie sich Vorträge anhören müssen. Zu den Festgenommenen gehören nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch Eltern, Geschwister und andere Verwandte, die praktisch als Geiseln genommen werden. Es wird berichtet, daß in einem Fall 100 Menschen in einen 200 qm großen Raum gesperrt wurden. Solche Maßnahmen sind zwar nicht durch das Gesetz gedeckt, aber, wie ein dortiger Familienplanungs-Beamter sagte, "Nicht ungewöhnlich".

aufgenommen: Sa., 17.4.2010

Quelle: TimesOnline, Macau Daily Times, 17.4.10

China 21.3.10 **Für Entschädigung** 6781

Dorf **Xiaba** (Provinz Guangdong): Wegen Streit um Landbesitz, bzw. damit zusammenhängenden Entschädigungszahlungen, wollten mehr als 100 Dorfbewohner in die Provinzhauptstadt Guangzhou fahren, um dort bei der Provinzregierung eine Petition einzureichen. Sie wurden von der örtlichen Polizei gestoppt, geschlagen und gejagt, sieben wurden verhaftet. Im letzten Jahr gab es wegen Protesten in der selben Angelegenheit bereits drei Verhaftungen. Hintergrund: Die lokale Regierung hat in Zusammenarbeit mit dem Dorfkomitee Ackerland für den Bau eines Kraftwerks verkauft. Die Dorfbewohner haben von der Kaufsumme nichts gesehen, die Dorfkader behielten das Geld. Die Dorfbewohner wollen für den Verlust ihres Landes entschädigt werden.

aufgenommen: Fr., 16.4.2010

Quelle: Radio Free Asia, 13.4.10

Hong Kong 25.4.10 **Mindestlohn** 6791

(s.a. [6744](#)) Mehr als 400 gewerkschaftlich organisierte Arbeiter demonstrierten für einen Mindestlohn von HK\$33 bis HK\$35 (3,18 Euro bis 3,37 Euro) zum Sitz der Regierung.

aufgenommen: Mo., 26.4.2010

Quelle: The Standard (HK), 26.4.10

Macau 12.4.10 **Gegen Import von Arbeitskraft** 6775

Mehr als 100 BauarbeiterInnen demonstrierten vor dem Arbeitsamt. Weil ihnen ein Demoplatz auf der anderen Seite der Straße zugewiesen worden ist, kam es zu kurzen Rangeleien mit Riot-Polizei. Ein Versuch der Polizei, die Personalien festzustellen, wurde abgebrochen, um die "Stimmung nicht anzuheizen". 3 Männer und 1 Frau wurden festgenommen. In Macau sind vor allem Bauarbeiter arbeitslos und die befürchten, daß billigere Arbeitskraft aus der VR **China** geholt wird. Letzten Monat hatte die *Galaxy Entertainment Group* 2000 Arbeitslose zu einer Jobmesse empfangen mit

der Ankündigung, 1000 Leute für ein neues Megaprojekt zu suchen. Die Bewerbungsbögen wurden aber zumeist direkt in den Papierkorb geworfen.

aufgenommen: Di., 13.4.2010

Quelle: Macau Daily Times, The Standard (HK), 13.4.10

China

Arbeitsmigranten

6760

Da in der Provinz Guangdong (Kanton, s.a. [6740](#)) billige Arbeitskräfte knapp werden, stellen Fabriken illegal ausländische Arbeiter ein, z.B. aus Vietnam, Pakistan, Sri Lanka und einigen afrikanischen Ländern. Die Chefs mögen diese Arbeiter, denn sie arbeiten hart und für weniger Geld als Chinesen. Die Afrikaner sind meist mit Visum ins Land gekommen und geblieben, als dieses abgelaufen war, die anderen sind oft illegal eingereist, z.T. mit Hilfe von Menschenschmugglern.

aufgenommen: Mo., 29.3.2010

Quelle: Shanghai Daily, 29.3.10

China

Mindestlohn erhöht

6753

Die Provinz **Guangdong** wird den Mindestlohn ab Mai um durchschnittlich mehr als 20 % erhöhen, so das *Amt für Arbeit und soziale Sicherheit*. Der Mindestlohn wird dann bei 1030 Yuan (111 €) in der Hauptstadt **Guangzhou** (Kanton) und bei etwa 660 Yuan in kleineren Städten liegen. Es ist die stärkste Erhöhung seit der Einführung von Mindestlöhnen im Jahre 1994 - wobei allerdings berücksichtigt werden muß, daß es letztes Jahr keine Erhöhung gegeben hat. Der Grund für die Maßnahme: es fehlen Arbeitskräfte, weil viele WanderarbeiterInnen lieber Jobs näher an ihren Herkunftsorten suchen. Etwa 700 000 Leute werden gesucht.

aufgenommen: Di., 23.3.2010

Quelle: Macau Daily Times, 20.3.10

China

9/09

"Erziehung der Öffentlichkeit"

6746

Jiahe, Hunan: Die Gegend dort ist noch sehr ländlich. Im September letzten Jahres hat die Polizei einen Bus angehalten, in dem ihrer Vermutung nach Leute saßen, die protestieren gehen wollten. Zwei von ihnen wurden unter der Anschuldigung "Störung des Straßenverkehrs" für 6 Monate hinter Gitter geschickt. In Wirklichkeit waren die Leute unterwegs, um sich medizinisch untersuchen zu lassen - und tatsächlich wiesen alle erhöhte Werte an Schwermetallen im Körper auf. Resultat der Arbeit der Metallschmelze *Tenda Corp*. Das ficht die Behörden in Jiahe aber nicht an. "Vielleicht haben wir die falsche Reise blockiert, aber sie sollten gar nicht auf dieser Straße sein. Selbst wenn sie zur Untersuchung wollten, hätten sie die Verwaltung informieren sollen", so der stellvertretende Vorsitzende des Legislativen Komitees. In einem Lokalblatt wird eine Stellungnahme der Kreisverwaltung zitiert: "Die Bestrafung einiger Weniger dient der öffentlichen Erziehung für die Mehrheit". Die (offizielle) *Beijing News* hat diesen Vorfall aufgedeckt. (Siehe auch [6576](#))

aufgenommen: Mi., 17.3.2010

Quelle: The Guardian, 16.3.10

China

Anfang März 2010 **Repression**

6741

Schanghai: Mao Hengfeng ist für 18 Monate ins Umerziehungslager eingewiesen worden, wegen "Störung der öffentlichen Ordnung". Ihr Verbrechen: Sie hatte Menschenrechtsslogans beim Prozess

gegen **Liu Xiaobo** gerufen. Dieser war zu als Mitautor der "Charta 08" (Manifest, das zu politischen Reformen aufruft) zu elf Jahren Knast verurteilt worden. **Mao Hengfeng** ist seit Ende der 80er immer wieder in Konflikt mit den Behörden geraten, damals widersetzte sie sich einer Zwangsabtreibung. Wegen der Geburt eines illegalen zweiten Kindes verlor sie ihren Job in einer Seifenfabrik. Seitdem wurde sie mehrmals verhaftet, aus der Wohnung vertrieben und dreimal in die Psychiatrie eingewiesen.

aufgenommen: Fr., 12.3.2010

Quelle: The Standard (HK), 12.3.10

Hong Kong

16.3.10

Für Mindestlohn

6744

Mehr als 100 Demonstranten forderten die Einführung eines Mindestlohns. Er soll 33 HK\$ (3 €) pro Stunde betragen. Daneben sollte es bei Arbeitszeiten über 8 Stunden Überstundenzulage geben. Die Demo war von der *Hong Kong Confederation of Trade Unions* organisiert.

aufgenommen: Mi., 17.3.2010

Quelle: thomsons.online, 17.3.10

China

Anfang 2010 **Mangel**

6740

In den Südostprovinzen ("Exportgürtel") hat die Industrie Probleme, genug Arbeitsmigranten vom Lande für die Fabriken zu finden. In der Provinz Zhejiang gibt's pro 383 Jobangebote gerade mal 100 registrierte Arbeitssuchende, so das Arbeitsministerium der Provinz. In der Provinz Guangdong fehlten Ende Februar 900 000 Fabrikarbeiter. Um Arbeitsmigranten anzulocken, drängen die Behörden darauf, dass die Unternehmen Löhne erhöhen und Arbeitsbedingungen verbessern. In der Provinz Jiangsu wurden die Mindestlöhne in diesem Jahr um 13 Prozent erhöht. In der Stadt **Dongguan** in der Provinz Guangdong (viele Fabriken für Exportspielzeug und -elektronik) sind jetzt die Löhne um 25 Prozent höher als 2008. Einige Unternehmen haben in ihren Arbeiterwohnheimen Internetcafes, Tischtennisräume und Basketballplätze eingerichtet. (s.a. [6625](#))

aufgenommen: Do., 11.3.2010

Quelle: The China Post, 11.3.10

China

22.2.10

Künstlerdemo

6729



Beijing: Ca. 20 Künstler demonstrierten in der Innenstadt, weil ihr Viertel von 100 Schlägern überfallen worden war, die Ateliers verwüsteten und mehrere Künstler verletzten. Sie nehmen an, dass die Schläger im Auftrag von Immobilienentwicklern gehandelt haben, die sie loswerden wollen. Die Polizei stoppte die Demo, bevor diese den Tiananmenplatz erreichen konnte, die Transparente wurden konfisziert, verhaftet wurde keiner, die Demonstranten konnten mit der Presse reden.. Seit letztem Juli drängen lokale Verwaltung und Immobilienhaie auf den baldigen Auszug.

aufgenommen: Di., 23.2.2010

Quelle: Global Times, 23.2.10

Am 2 November 2009 ist **Liu Hanhuang** zum Tode verurteilt worden. Aktivisten aus der VR China und Taiwan haben jetzt eine neue Online-Petition [deren Text uns nicht vorliegt, Red] gestartet, um vor dem zweiten Prozeß vielleicht doch noch sein Leben retten zu können - sie fordern seine Freilassung. LHH ist ein Wanderarbeiter aus Guizhou, der am 22.9.08 in der *Dongguan Zhanming Fabrik* (in taiwanesischem Besitz) anfang. Es gab keine Einweisung in Bezug auf Arbeitssicherheit und keine Unfallversicherung. Nach acht Tagen erlitt er einen Arbeitsunfall.



Seine rechte Hand mußte amputiert werden. Im November hörte die Fabrik auf, ihm Lohn zu zahlen und lies ihn auch auf den medizinischen Kosten sitzen. Er ging erst den juristischen Weg; im Mai 2009 sprach ihm das Gericht eine Entschädigung von 170 000 RMB zu. Damit ging er zur Fabrik, wo er rausgeschmissen wurde. Er reduzierte seine Forderung gar auf 110 000 RMB, aber ohne Erfolg. Er kletterte aufs Dach und drohte mit Selbstmord; Feuerwehrleute retteten ihn. Am 15. Juni 2009 kam es zur Auseinandersetzung mit Managern der Fabrik, in deren Verlauf zwei Bosse getötet und einer verletzt worden ist.

Über die Petition ist es offenbar in China und anderswo zu einer scharfen Debatte gekommen. "Er hätte niemanden umbringen dürfen", so die einen. Ein [Artikel](#), der auf der Webseite "Utopia" gepostet worden ist, antwortet: "(...) An diesem Punkt war Liu Hanhuang ein Mann, ganz allein, weit weg von zuhause, sein rechter Arm zerstört, ohne Job und Unterkunft. Und als ein Mann, der sich zufrieden geben sollte mit der Quertreiberei und Missachtung durch das Management der Zhanming Fabrik, als er versuchte, seine Entschädigung zu kriegen, was war ihm geblieben außer Gewalt als einen Weg, sein Recht zu kriegen? Es darf nicht erwartet werden, daß er all das klaglos schluckt. Wenn er sich zufrieden gegeben hätte, hätten wir ihn bedauert. Aber er nahm es nicht einfach hin, er schlug zurück und wir applaudieren ihm. (...)"

Zu Schicksalen von Wanderarbeitern siehe z.B. [6182](#), [5779](#), [5729](#), [5628](#), [5548](#), [5363](#).

aufgenommen: So., 21.2.2010

Quelle: [China Study Group](#), 21.2.10. [Meanwhileatthebar](#)



Bei der Verkündung des Urteils gegen **Tan Zuoren** ist es ausserhalb des Gerichtsgebäude zu Rangeleien zwischen Polizei und Reportern aus Hong Kong gekommen. Tan Zuoren wurde aufgrund eines Artikels über den Aufstand 1989 wegen "Anstiftung zur Subversion" verurteilt. Das Urteil erwähnt nicht, daß er den Behörden vor allem deshalb ein Dorn im Auge war, weil er Untersuchungen zum Einsturz sovieler Schulen beim Erdbeben 2008 in Sichuan (siehe [6019](#), [5975](#)) gemacht hat und eine Veröffentlichung vorbereitete. Seine Frau und andere Unterstützer wurden nicht in den Gerichtssaal gelassen. Ein Kameramann wurde verletzt; einer

Reporterin wurde das Mobiltelefon abgenommen - sie bekam es Stunden später wieder, aber ohne die Bilder. Alle Reporter wurden nach der Verkündung für 30 Minuten festgehalten.

aufgenommen: Mi., 10.2.2010

Quelle: The Standard (HK), 10.2.10

China 7.2.10 Verletzte wegen Trinkwasser 6717

Yingde, Guangzhou: Zwischen Sicherheitskräften und 300 Menschen aus ein paar Dörfern kam zu Auseinandersetzungen mit mehreren Verletzten und eingeschlagenen Fenstern bei der Kreisverwaltung. Die Dörfler verlangten die Freilassung von 6 Nachbarn, die bei einem Protest gegen ein Wasserprojekt festgenommen worden waren. Mit der Baumaßnahme soll offenbar Wasser aus einem Reservoir abgeleitet werden, das bisher von den Heimatdörfern der Protestanten genutzt wurde.

aufgenommen: Di., 9.2.2010

Quelle: The Standard (HK), China Daily, 9.2.10

China Ende 1/10 Ehemalige Hausbesitzer 6715

Shanghai / Beijing: Fast 1000 Leute aus Shanghai schafften es zu einer Kundgebung in der Hauptstadt. Sie alle sind betroffen von Entwohnungen für die Weltausstellung; sie alle klagen über mangelnde oder zu niedrige Entschädigungen. Obwohl die Shanghaier Polizei noch 200 vor Ort oder unterwegs abfangen konnte, ist es wohl die größte "Petitionsaktion" von Shanghaiern in Beijing seither. 20 Minuten durften sie ihre Klagen beim Volkskongress vorbringen, danach wurden sie entweder in ein Gefängnis oder an den Südbahnhof gebracht.

aufgenommen: Di., 9.2.2010

Quelle: The Telegraph, 8.2.10

China 2.2.10 Schere 6710

Laut einem von der *OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)* verfaßten Bericht soll die Einkommensschere zwischen Arm und Reich in China in den letzten Jahren geringer geworden sein. Grund dafür seien die gestiegenen Sozialausgaben in ländlichen Gebieten und die Migration vom Land in die Stadt. Der chinesische Wirtschaftswissenschaftler **Wu Yaowu** sagt, es sei möglich, daß die Einkommensunterschiede sowieso überschätzt worden seien, da das Einkommen der ländlichen Arbeitsmigranten gar nicht so genau festgestellt werden kann. Seit 2004 gibt es einen Arbeitskräftemangel in den Städten, deshalb sei das monatliche Durchschnittseinkommen der Arbeitsmigranten vom Lande von Rmb 300 bis 600 im Jahr 2002 auf jetzt Rmb 1200 bis 1500 gestiegen.

aufgenommen: Fr., 5.2.2010

Quelle: Global Times, 5.2.10

China 27.1.10 Staat zahlt 6705

Shenzhen (Provinz Guangdong): Die Behörden haben begonnen, Arbeitern des privaten Zustellunternehmens *DDS* ausstehende Löhne zu zahlen. Die Firma wurde 1997 gegründet und hat allein in **Shenzhen** mindestens 10 000 Beschäftigte. Im letzten Jahr wurde der Hauptsitz nach Schanghai verlagert. Offenbar war es diese Geschäftsausweitung, die zur Zahlungsunfähigkeit führte. Am 21. Januar wurde der Betrieb eingestellt, der Geschäftsführer verhaftet. In den letzten Tagen demonstrierten tausende Beschäftigte in **Shenzhen, Guangzhou, Dongguan** und **Foshan** bei den lokalen *DDS*-Verteilzentren und bei den Arbeits- und Sozialbehörden für Lohnzahlung. Vor der Stadtverwaltung in **Guangzhou** demonstrierten heute wieder beinahe 200 *DDS*-Arbeiter, da hier die Behörden noch nicht zahlen.

aufgenommen: Fr., 29.1.2010

Quelle: China Daily, China, 28.1.10

China

seit 25.1.10

Panasonic

6704

Beijing: Mehr als 200 Beschäftigte der *Panasonic Electronic Devices* blockieren seit Tagen rund um die Uhr das Fabrikator, um höhere Abfindungen zu bekommen. Die Fabrik produziert seit 1996 Kondensatoren auf zwei Produktionslinien. Eine der Linien soll in die Provinz Guangdong (Kanton) verlagert werden, weil die Produktionskosten in Beijing so hoch sind. Als die Manager begannen, mit Beschäftigten Gespräche zu führen, damit diese "freiwillig" das Unternehmen verlassen, beschlossen die Arbeiter die Aktion. Die für die Kündigung angebotene Abfindung ist ihnen zu niedrig, nur Rmb 50 000 (ca. 5000 Euro). Sie wollen die selbe Abfindung, die es in zwei anderen Panasonicfabriken gegeben hat, nämlich Rmb 120 000 (ca. 12 000 Euro).

aufgenommen: Do., 28.1.2010

Quelle: China Daily, 28.1.10

China

19.1.10

Landstreit

6699

Bezirk **Yangshan** (Provinz Guangdong): Seit Jahren versucht die lokale Verwaltung 108 Familien umzusiedeln, um deren Land für ein "öffentliches Projekt" nutzen zu können. Die Betroffenen lehnen das wegen der zu geringen Abfindung ab. Ein Dorfbewohner stand im Verdacht, Benzin zu horten, um daraus Molotowcocktail zu basteln. Als die Polizei deswegen ins Dorf kam, entwickelte sich daraus eine Schlacht zwischen mindestens 40 Anwohnern und 100 Polizisten, es gab 10 Verletzte, zwei Polizeifahrzeuge wurden zerstört und sieben andere Fahrzeuge beschädigt. .

aufgenommen: Fr., 22.1.2010

Quelle: Yahoo! News, 22.1.10

China

18.1.10

Riotpolizei gegen Eltern

6695

Shenzhen: Dutzende von Eltern, deren Kinder verschwunden sind, wollten eine Demo durchführen, wurden aber von starken Polizeikräften daran gehindert. In China verschwinden jedes Jahr tausende von Kindern, zum großen Teil entführt, um verkauft zu werden. 2008 wurden offiziell 2566 solcher Fälle gemeldet, Viele schätzen die tatsächliche Zahl um den Faktor 10 höher. In Shenzhen gabs letztes Jahr 23 Kindesentführungen, drei Kinder wurden dabei getötet.

aufgenommen: Di., 19.1.2010

Quelle: The Standard (HK), 19.1.10

China

15.1.10

Streik

6691



Suzhou, Jiangsu: An die 10 000 ArbeiterInnen der *United Win (China) Technology (Wintek Group, Taiwan)* sind wegen der Streichung der Jahresprämie in Streik getreten. Daneben protestieren sie gegen unzumutbare Arbeitsbedingungen, vor allem den Gebrauch von Chemikalien. Seit Juli letzten Jahres sollen 200 Arbeiter vergiftet worden sein, 40 sind immer noch im Krankenhaus. Es kam zu Straßenschlachten mit der Polizei, mehr als 100 Arbeiter sind verletzt worden.

[mehr Bilder bei [China Digital Times](#)]

aufgenommen: Sa., 16.1.2010

Quelle: People's Daily, Information Center for Human Rights & Democracy (HK), 16.1.10

China

12.1.10

Wieder Verletzte in Landkonflikt

6689

Longyatun, Guangxi: Örtliche Sicherheitskräfte versuchten, zwölf Leute aus dem Dorf zu verhaften, die sich "öffentlichen Arbeiten" widersetzen. Danach kam es zu heftigen Straßenschlachten. In deren Verlauf setzte die Polizei neben Tränengas und Elektroschockwaffen auch Schußwaffen ein. Sieben Leute sollen angeschossen worden sein, ein Mensch ist möglicherweise dabei umgekommen, das wird aber von Offiziellen bestritten. Auch 11 Polizisten wurden verletzt. 50 Menschen wurden festgenommen.

aufgenommen: Sa., 16.1.2010

Quelle: Yahoo! News, 14.1.10

China

14.1.10

Landkonflikt

6688

Dorf **Yangzhuang** (Bezirk Changyuan, Provinz Henan): Bauern blockieren eine Überlandstraße, um damit gegen eine Immobilienentwicklungsfirma zu protestieren, die ihnen ihr Land wegnehmen will. Das Unternehmen hatte angefangen, die Bäume niederzureißen und Ackerland zu zerstören.. Bauern, die sich widersetzen, wurden verprügelt. Die Bauern benutzten drei von der Firma abgehackte Bäume, um die Straße dicht zu machen.

aufgenommen: Fr., 15.1.2010

Quelle: People's Daily Online, 15.1.10

China

7., 8.1.10

Tote und Verletzte bei Landstreit

6685

Pizhou, Jiangsu: Offizielle haben 120 ha an die *Xuzhou Haitian Petrochemical Co.* verkauft, gegen den Willen der Bauern. Um den Weg für den Bau der Chemiefabrik freizumachen, haben 100 Schläger das Dorf überfallen. Dabei wurde eine Frau umgebracht und Viele zum Teil schwer verletzt. Tags drauf demonstrierten 2000 vor den Regierungsgebäuden in Pizhou, dabei kam es zu Auseinandersetzungen mit der Polizei. Dabei sind wiederum 50 Leute verletzt worden.

aufgenommen: Mi., 13.1.2010

Quelle: Yahoo! News Singapore, Information Center for Human Rights & Democracy (HK), 12.1.10

China

Auf und davon

6681

4000 Offizielle sind derzeit gesucht, die in den letzten 3 Jahrzehnten, seit Beginn des Wirtschaftsbooms, das Land verlassen und dabei 50 Milliarden US\$ haben mitgehen lassen, so ein Bericht der Generalstaatsanwaltschaft.

aufgenommen: Di., 12.1.2010

Quelle: The China Post, 12.1.10

Erneut haben mehr als 1000 Menschen gegen das Schnellbahnprojekt nach Guangzhou ([6634](#)) und andere Großprojekte demonstriert. Nach ihrer Meinung sind diese Projekte nicht ausreichend diskutiert, sondern einseitig von Oben diktiert. Dafür seien sie viel zu teuer.

aufgenommen: Sa., 16.1.2010

Quelle: The China Post, The Straits Times, 16.1.10

141 Meldungen